

encore!

STIL UND MEHR | JUNI 2013

REISEN
BESUCH BEI
DEN WILDEN
TIEREN

SONNENBRILLEN
Glänzender
Durchblick

INTERVIEW
Liz Hurley über
Sonne, Strand
und Beachwear

Mode
Wie Sie am Pool und
Beach gut aussehen

SonntagsZeitung

ENTDECKEN
SIE SICH NEU



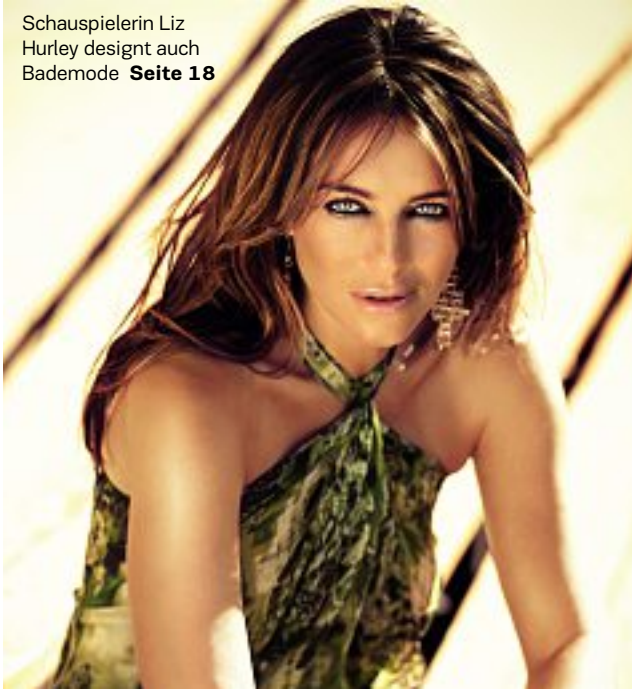
RENDEZ-VOUS NIGHT & DAY
Kaliber Jaeger-LeCoultre 967A

Die Rendez-Vous Night & Day ist eine perfekte Verbindung von stilvoller Eleganz mit traditioneller Uhrmacherkunst. Sie begleitet ihre Trägerin durch die verschiedenen Phasen ihres Lebens, in denen sich jede Frau fortwährend wandelt und sich dabei immer wieder neu entdeckt. Dieser Zeitmesser ist das Ergebnis der unerschöpflichen Kreativität der Manufaktur Jaeger-LeCoultre, deren Savoir-faire seit ihrer Gründung im Jahr 1833 kontinuierlich weiterentwickelt wird.

**JAEGER-LECOULTRE**

SIE VERDIENEN EINE RICHTIGE UHR

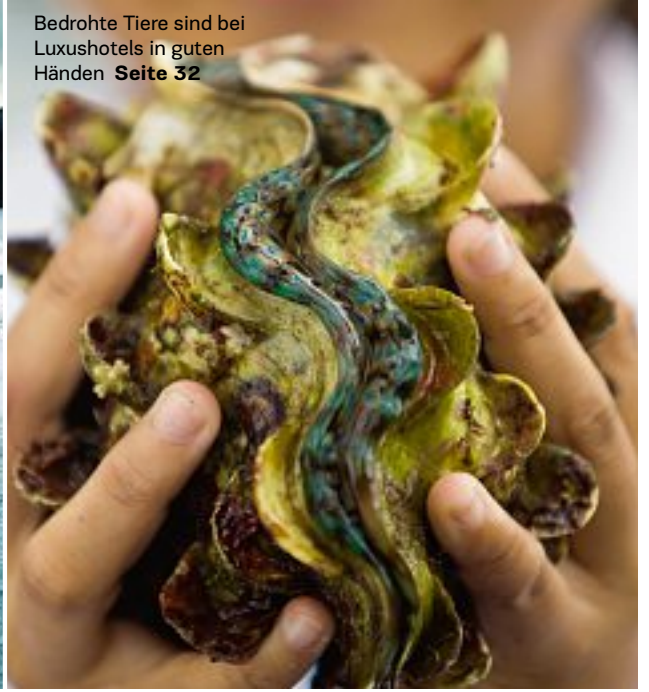
ladies.jaeger-lecoultre.com



Schauspielerin Liz Hurley designt auch Bademode **Seite 18**



Boesch baut am Zürichsee legendäre Motorboote aus Holz **Seite 14**



Bedrohte Tiere sind bei Luxushotels in guten Händen **Seite 32**

Mode | Juni 2013

THEMEN

12 Fernöstliche Formen

Asiatische Traditionen inspirieren die abendländische Mode

16 Glitzernde Blicke

Diese Sonnenbrillen bringen Sie auch ohne Sonne zum Strahlen

22 Männer in kurzen Hosen

Wie Shorts, Bermudas & Co. mit Stil getragen werden

38 Zum Ab- und Auftauchen

Taucher- und Segleruhren, die auch Landratten gefallen

40 Neonfarbe bekennen

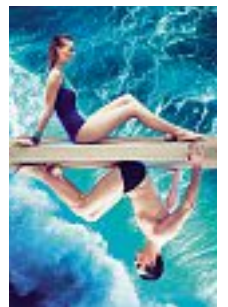
Mode und Accessoires, deren Farben «Hinschauen!» kreischen

RUBRIKEN

04 Favoriten **10 Trend: Übernachten unter freiem Himmel** **36 Beauty: Kühlende Sonnenprodukte** **42 Wein: Sommerweine und ihre ideale Temperatur** **44 Bezugsquellen** **46 Meine Welt: Garrett Hedlund**



Cooler Bademode für einen heissen Sommer **Seite 26**



TITELBILD

Er: Badehose, **Lacoste**. **Sie:** Badeanzug, **Lavin** bei mytheresa.com. Armband, **Reed Krakoff** bei mytheresa.com. Uhr «Biko Green», **Swatch**.

BILD LINKS

Sie: Badeanzug, **Hermès**. Armreifen, **Hermès**. **Er:** Badehose, **Lahco**. Uhr Kollektion «100», **Ebel**. Lampen «Glo-Ball», **Flos**. Beistelltisch «Bell Table», **Classicon**. Teppich «Joy», **Kramis**. **Fotos:** Anoush Abrar

Liz Hurley hat einen Vogel

WIE SIND denn die Schauspieler so, wenn man sie in natura trifft?», werde ich oft gefragt. «Die meisten sind ziemlich klein, haben grosse Köpfe und wirken darum auf der Leinwand so gut», lautet meine Standardantwort. Obwohl ich Wert darauf lege, Journalistin und kein Groupie zu sein, muss ich zugeben, dass ich von vielen Stars, die ich interviewt habe, ziemlich beeindruckt war. Bevor ich Leonardo DiCaprio traf, habe ich Blut und Wasser geschwitzt. Völlig zu Unrecht. Er war freundlich und charismatisch. Bruce Willis: ein echter Spassvogel und Charmebolzen. Meryl Streep: blitzgescheit und



Silvia Aeschbach, Chefredaktorin deutschsprachige Ausgabe encore!

sympathisch. Als ich hörte, dass meine Kollegin Semaja Fulpius Liz Hurley interviewen konnte, habe ich sie nicht beneidet. In meiner Vorstellung war die Britin, die neben der Schauspielerei auch eine eigene Bademodellinie vertreibt, so interessant wie ein Schluck Wasser. Ich konnte nie verstehen, was ihr Ex-Partner Hugh Grant an ihr \$adsvpè,bfsklm éihr, in dieser encore!-Ausgabe ab Seite 18, gelesen hatte, musste ich meine Meinung revidieren. Hurley wirkt geschäftstüchtig, engagiert und verfügt über Selbstironie und Humor. Dass ihr Papagei einen eigenen Twitter-Account hat, passt dazu. Hurley sieht für ihre 48 Jahre bombastisch aus. Im Gespräch verrät sie, wie man am Strand ohne grossen Aufwand einen wirklichen Auftritt hinlegt. Viel Spass beim Ausprobieren!

Dieses Magazin ist auf umwelt-schonend produziertes Papier gedruckt.

encore! ist die monatlich erscheinende Beilage von Le Matin Dimanche und Sonntagszeitung. Adressen: Tamedia Publications romandes, encore!, Avenue de la Gare 39, Case postale 615, 1001 Lausanne, Tamedia AG, encore!, Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich **Herausgeberin:** Tamedia Publications romandes SA, 33, av. de la Gare, 1001 Lausanne **Leiter Tamedia Publications romandes:** Serge Reymond **Publizistischer Leiter:** Eric Hoesli **Verlagsleitung:** Diego Quintarelli **Chefredaktion:** Renata Libal (verantwortlich), Silvia Aeschbach (deutschsprachige Ausgabe) **Redaktion:** Semaja Fulpius, Olivia Goricanec, Isabelle Mercier, Eva-Maria Schleiffenbaum **Layout:** Géraldine Dura (Art Direction) **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Rachel Barbezat, Didier Bonvin, Martina Bortolani, Emmanuel Coissy, Laurent Delaloye, Hanspeter Eggenberger, Catharina Fingerhuth, Steffi Hidber, Élodie Maître-Arnaud, Pierre Thomas **Bild:** Joëlle Kercau **Fotos:** Anoush Abrar, Yann André, Oliver Bartschlagler, Christian Dietrich **Styling:** Kim Dung Nguyen, Joëlle Kercau, Carla Kiefer **Bildbearbeitung:** Raymond Dubuis **Illustration:** André Gottschalk **Grafisches Konzept:** Ariel Cepeda **Produktion:** Hanspeter Eggenberger, Olivia Goricanec **Übersetzung und Überarbeitung:** Béatrice Aklin, Hanspeter Eggenberger, Olivia Goricanec, Eva-Maria Schleiffenbaum, Ursula Zenger **Druck:** FOT Imprimerie, Pusignan, Meyzieu. **Werbung Romandie:** Tamedia Publications romandes SA, av. de la Gare 33, 1001 Lausanne, Telefon 021 349 50 50, Fax 021 349 50 22, publicite.lausanne@sr.tamedia.ch; **Werbung Deutschschweiz:** Tamedia AG, Mühlebachstrasse 43, 8032 Zürich, Telefon 044 251 35 75, Fax 044 251 35 38, publicite.zuerich@sr.tamedia.ch, www.mytamedia.ch, Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen (nach Art. 322 STGB), ER Publishing SA, Terre et Nature SA, Le Temps SA, Jobup SA, Editions Le Régional SA, Comfrends SA, Homegate SA; Alle Rechte vorbehalten. Gemäss den geltenden Bestimmungen des Urheberrechts sowie dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb ist ohne die schriftliche Genehmigung des Verfassers jegliche Art von Nachdruck, Reproduktion oder Vervielfältigung der Redaktionsteile oder der Anzeigen sowie jegliche Wiederverwendung derselben auf optischen, elektronischen oder sonstigen Datenträgern strengstens untersagt, sei es zu Teilen oder als Ganzes, in Verbindung mit anderen Werken oder Dienstleistungen oder allein. Unter dieses Verbot fällt ebenfalls die gesamthafte oder partielle Nutzung der Anzeigen durch unbefugte Dritte, insbesondere auf Onlinediensten.

FOTOS: NIHAT ODABASI, ANOUSH ABRAR, CHRISTIAN DIETRICH, PD



Lederbeutel mit Seidenstickerei aus Süddeutschland, 1604.

MUSEUM

Statussymbole

Ohne Tasche fühlen sich viele Frauen nackt. Schon seit mehreren Jahrhunderten sind Taschen ein ständiger modischer Begleiter, auch Männer greifen von jeher darauf zurück. Das zeigt die aktuelle Ausstellung des Bayerischen Nationalmuseums in München mit etwa 300 Exemplaren aus der Zeit vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Schon früher entwarfen Designer aufwendige und ausgefallene Kreationen. Angefertigt aus Materialien von Metall bis zu Leinen und mit Verzierungen wie Perlen oder Bändern, gleicht keine der anderen. Kaufleute setzten im 16. Jahrhundert auf «Stielbeutel»: Mehrere Lederbeutel, die an einem Holzstiel befestigt sind – praktisch, um die verschiedenen Geldwährungen zu trennen. Im 17.

Jahrhundert wurden samtene Jagdtaschen mit aufwendigen Gold- und Silberstickereien geziert – ausgestellt ist diejenige von Maximilian I. Auch Handtaschen aus den 1950ern von Marlene Dietrich sind zu sehen sowie der berühmte Kelly Bag, die erste Tasche mit einem Namen aus dem Haus Hermès. Die historischen Geldbeutel, Reisetaschen, Handarbeitsbeutel, Pompadours und Modelle aus aktuellen Kollektionen geben den entsprechenden Zeitgeist wieder. Von der Vergangenheit bis zu den heutigen It-Bags sind Taschen ein Statussymbol geblieben. Ein abwechslungsreicher Einblick in die europäische Kulturgeschichte. E.S.

Ausstellung «Taschen» noch bis 25.8. im Bayerischen Nationalmuseum, www.bayerisches-nationalmuseum.de

KUNST UNTER 1000 FRANKEN

Kunstvolle Imperfektion



VON LAURENT DELALOYE

Die Künstlerin Sara Masüger kam 1978 zur Welt. Ihre beiden Schwestern wurden Künstlerinnen (Pianistin und Schauspielerin), und auch ihr ist die Lust zu kreieren angeboren. Zwischen 1997 und 2000 studierte Masüger Bildende Kunst in Bern. Entscheidend waren die beiden Jahre an der Rijksakademie van beeldende kunsten in Amsterdam. Dort profitierte sie vom kulturellen Mix und der daraus entspringenden Energie. Zurück in der Heimat, stellte sie mit dem befreundeten Genfer Künstler Marc Bauer 2012 in Lausanne aus. Seit 2006 lebt und arbeitet Masüger in Zürich.

Das Werk Ihre Faszination gilt den Skulpturen. Und der Unvollkommenheit, die der Zufall bedingt: «Das Resultat ist für mich wichtiger als die Idee, welche ärgerlicherweise dazu tendiert, während des Prozesses zu verschwinden.» Sie nutzt ihren eigenen Körper für Gussformen – im hier abgebildeten Fall einen Fuss. Der, gefüllt mit Gips und Acryl, dann befreit aus seiner Silikonhülle, Makel enthüllt.

Aktuell Gruppenausstellung «Talk to the Hand» im Zürcher Helmhaus bis 23. Juni. Vom 20. Juli bis 8. September stellt sie dort mit anderen Zürcher Künstlern wieder aus, vom 8. September bis 17. November im Kunstmuseum Olten.

Preis «Ohne Titel», 1/3 + 2 E.A., Acryl, (26 x 15 x 12 cm), 2012, 980 Franken

Info masueger@arch.ethz.ch



UHR
Poleposition

Carrera steht für Stärke und Präzision. Vor 50 Jahren kreierte Jack Heuer die erste TAG-Heuer-Carrera-Uhr, als Hommage an das berühmte Autorennen Carrera Panamericana, das durch die Strassen Mexikos führte. In diesem Jahr feiert die Uhrenmarke das Jubiläum mit einer neuen Carrera-Reihe mit neuen Veredelungen und Funktionen. Die zeitgenössische Sportuhr steht mit der stilvollen und leistungsstarken Jubiläumskollektion auch nach einem halben Jahrhundert in der Poleposition. M.B.

TAG Heuer Carrera Calibre 1887 Chronograph – Edition Jack Heuer. Limitierte Edition mit 3000 Exemplaren.



Die legendäre **Piaget-Rose** wurde 1982 kreiert.

SCHMUCK

Im Namen der Rose

Auf dem Hof in La Côte-aux-Fées, einem Dorf im Jura, beobachtete der kleine Yves Piaget, wie Rosen aufblühen. Als Jugendlicher begann er, eigene zu züchten. Immer wieder dienten die Klassiker der Blumen als Inspiration für Kollektionen der Uhren- und Schmuckfirma seiner Vorfahren. 1982, als er bereits am Kopf des Unternehmens war, erlebte er eine besondere Ehre: Die Gewinnerrose des internationalen Wettbewerbs neuer Rosen in Genf wurde nach ihm benannt. Die «Yves Piaget»-Rose war geboren, in ihrer Form an die Pfingstrose erinnernd, mit über 80 Blütenblättern und einem kräftigen



Romantische Variationen: Spitzenwerk einer Rose, vollends gezierte Rose, Rose aus Opal

Duft. «Eine Rose ohne Duft ist eine langweilige Rose, die nichts offenbart», sagt Piaget. Die Rose mit seinem Namen hat kaum Zeit, sich zu langweilen. Im künftigen Rosengarten des Genfer Botanischen Gartens wird sie die Geschichte der Rose erzählen, vom 15. Jahrhundert bis zur Moderne. Und sie inspirierte eine gesamte Schmuckkollektion, vom einfachen, goldenen Spitzenwerk beim Einstiegsmodell (um 2500 Franken der Ring) bis zu den reich verzierten Extravaganzen. Die Neuheit der Saison: asymmetrische Ringe zum Übereinanderlegen, für einen Strauss am Finger. *R.L.*



VELO

Treter mit Stil

Schlichtes, ästhetisches Design – Dänemark ist bekannt dafür. Und Kopenhagen gilt als absolute Fahrradstadt: Hier gibt es mehr Velos als Einwohner, 50 Prozent der Kopenhagener schwingt sich täglich aufs Rad. Kein Wunder, werden in der Metropole besonders stilvolle Velos entworfen. Etwa beim Label Cykelmageren, dessen handgefertigte Exemplare auch bereits den Modeschöpfer Paul Smith überzeugten. Nach dem Motto «You dream it, we design it»,

werden für Fahrradliebhaber individuelle Wünsche realisiert. Eine breite Farbpalette und hochwertige Materialien stehen zur Auswahl und dazu die bestehenden drei Basismodelle «Tourist», «Sport» und «Race», zu Letzterem gehört das oben abgebildete Exemplar. Die puristischen, raffinierten Designs könnte sogar in Kopenhagen Aufsehen erregen. *E.S.*

Modell «Racer Gentleman», ca. 1990 Fr., bei www.cykelmageren.dk oder bei www.stilrad.com

ACCESSOIRE

Intelligenter Stift

Etwas in ein Notizbuch kritzeln, dann sein iPad öffnen, um darin weiterzuschreiben. Die Schweizer Marke Caran d'Ache hat einen Alleskönner herausgegeben, der Papier-nostalgiker genauso begeistert wie Hightechfreaks. Der «RNX.316 Multifonction» ist mit drei verschiedenfarbenen Minen ausgestattet und auf Touchscreens einsetzbar. Mit einem Klick ist die alte mit der neuen Welt verbunden. *S.F.*





Traumhafte Kulisse für die Tessiner Villa Orselina.

HOTEL

Pool mit Aussicht

Mindestens einen Vorteil haben steile Hänge: Sie bieten zumeist weite Sicht auf die Umgebung. So auch der Tessiner Ort Orselina, hoch über Locarno und dem Lago Maggiore gelegen. Die atemberaubende Aussicht ist denn auch die Hauptattraktion des im letzten Jahr neu eröffneten Boutiquehotels Villa Orselina. Von hier aus schweift der Blick über Locarno, den See, das Maggiadelta, die Hügel des Gambarogno auf der anderen Seeseite. Nach rechts blickt man seabwärts bis weit nach Italien, auf der linken Seite über die Magadinoebene bis in die Gegend von Bellinzona. Zur spektakulären Show wird diese Aussicht, wenn ein erfrischendes Sommergewitter über dem Lago Maggiore tobt. Nur 28 Suiten und Zimmer hat das kleine, feine Haus am steilen Hang. Sie sind hell und geräumig, von der Designerin Silvia Utiger vor allem in Weiss- und

Beigetönen eingerichtet. Die Zimmer sind 25 bis 40 Quadratmeter gross, die Suiten zwischen 60 und 135 Quadratmeter – und alle bieten Seesicht. In einem separaten Trakt gibt es Eigentumswohnungen mit Hotelservice. Zum Swimmingpool gehts ein paar Treppen hinunter, und auch von da aus geniesst der Gast – wie auch vom hauseigenen Tennisplatz aus – die unglaubliche Weitsicht. Sollte das Wetter einmal nicht mitspielen, gibts auch einen kleinen Innenpool und eine Saunalandschaft im Spa-Bereich. Auch das Restaurant verfügt über eine grosse Terrasse. Aber es besticht nicht nur durch die Aussicht, sondern vor allem durch die Küche. Der italienische Spitzenkoch Antonio Fallini bringt in der Villa Orselina klassische italienische Küche mit einem kreativen Touch auf hohem Niveau auf den Tisch. S.A. www.villaorselina.ch



BEAUTY

Sonne Deluxe

Endlich wagt sich die legendäre Creme de la Mer an die Sonne. Neu laden «The Reporative Face Sun Lotion» und die dazugehörige Bodylotion, beide mit SPF 30, sowie eine fein duftende Selbstbräunungslotion «The Face and Body Gradual Tan» zum luxuriös-gepflegten Sonnenbad ein. S.H.

Kollektion «Soleil de la Mer», 110 bis 150 Fr., www.cremedelamer.com



SHOP

Eres in Zürich

Jetzt muss man nicht mehr nach Genf pilgern, um sich bei Eres mit dem perfekten Badeanzug oder Bikini einzudecken. Pünktlich zum Auftakt der Badesaison 2013 eröffnet in der Zürcher Altstadt an schönster Lage der erste Eres-Shop der Deutschschweiz. Im Sortiment sind natürlich auch die exklusiven Dessous- und Lounge-Highlights der Pariser Traditionsmarke. Dank der Sunwear-Kollektion mit Stücken in leuchtenden Juwelfarben werden Sie diesen Sommer am Pool und am Strand garantiert Furore machen. S.H.

Eres Zürich, Zinnengasse 4, 8001 Zürich. www.eresparis.com

Das Comeback einer Kulttöffmarke

TOYS FOR BOYS



VON HANSPETER EGGENBERGER

Horex. Ein legendärer Name. Die Motorräder dieser Marke hatten einmal Kultstatus. Von den 1920er- bis Ende der 1950er-Jahre wurden diese im deutschen Bad Homburg gebaut. Es gab seither Versuche, die Marke wiederzubeleben, doch dass sie auch späteren Generationen ein Begriff blieb, ist vor allem das Verdienst des Comic-Zeichners Brösel, dessen Titelheld Werner in einem Dutzend höchst erfolgreichen Comicalben und fünf Kinofilmen auf einer umgebauten Horex Regina übers Land brettete. Jetzt gibt es eine neue Horex, die durchaus auch das Zeug



Die neue Horex VR6 hat das Zeug zum Kulttöff. www.horex.com

zum Kulttöff hat. Der Münchner Designer Peter Naumann hat ein wunderschönes Motorrad entworfen, das an klassische, sportliche Modelle erinnert, aber keineswegs wie von gestern aussieht. Auch die Technik der Horex VR6 ist neu: Beim Sechszylindermotor mit 1218 Kubikzentimeter Hubraum stehen die Zylinder in einer Art Kombination aus V- und Reihenanordnung (VR) sehr platzsparend in engem Winkel. Damit bleibt das Kraftpaket trotz «grossem» Motor kompakt. Der Verkauf ist angelaufen, vorerst in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Maschinen werden nicht ab Halde verkauft, sondern erst bei der Bestellung gebaut. Sechs bis acht Wochen dauert die Lieferzeit im Moment. Hergestellt wird die Horex VR6 in einer kleinen Manufaktur in Augsburg. Nach dem Prinzip «one man, one bike» wird jedes Motorrad komplett von einem Mitarbeiter zusammengesetzt. Das neue Modell steht bereits auch im kürzlich eröffneten Horex-Museum in Bad Homburg.



Von Hand gefertigte Lederschuhe.

BUCH

Gesamtkunstwerk

Handwerkskunst ist wieder gefragt. Menschen wollen wissen, woher die Dinge stammen, die sie kaufen. Und auch, wie diese gefertigt wurden. Mit einer «neuen Markenbibel» zeigen die beiden Gründer des 2005 gegründeten Schweizer Beratungsunternehmens Branders nun auf, was Unternehmer antreibt. Ob exklusives Modehaus oder jahrhundertealtes Familienunternehmen – mit Firmen so unterschiedlich wie Playmobil im deutschen Zirndorf oder Totem in Rio de Janeiro –, eines haben die von René Allemann und Olivia El Sayed porträtierten Marken gemeinsam: Sie setzen auf Qualität, sorgfältige Verarbeitung und innovatives Design. «Eine



Neu erschienen: René Allemann und Olivia El Sayed, «The Brander – Marken und ihre Macher», Eden Books, 45.90 Franken

Marke ist ein Gesamtkunstwerk und steht für weit mehr als das Produkt oder das Unternehmen», sagt Allemann. Sie müsse ein Gefühl vermitteln und begeistern. Die spannendsten Beispiele solcher Marken wurden seit 2011 im Schweizer Onlinemagazin «The Brander» laufend porträtiert. Nun kommen diese auch mit stimmigen Texten und hochwertigen Fotostrecken angereichert in Buchform daher: Ein inspirierender Einblick hinter die Kulissen nationaler und internationaler Marken – und lauter Geschichten, die von Mut, Ausdauer und geistiger Flexibilität geprägt sind. Und eine schöne Inspirationsquelle in Sachen Markenkommunikation. S.H.

TOP 5

An diesen Flohmärkten werden Sie bestimmt fündig



1 Berlin Die Stimmung im Mauerpark ist genial. Geniessen, an den Ständen stöbern, einen Snack essen – und den Karaoke-Event erleben. www.mauerparkmarkt.de

2 London Szenetreff junger Londoner: Der Brick Lane Market pulsiert nicht nur wegen den Strassenkünstler-Performances. www.visitbricklane.org

3 Paris Der Marché aux Puces de St-Ouen gilt weltweit als grösster Flohmarkt, mit stylischen Vintageteilen. www.marche-auxpuces-saintouen.com

4 Zürich Designerteile von Shopaholics und weitere Entdeckungen erwarten einen am Bürkliplatz-Flohmarkt. www.flohmarktburkliplatz.ch

5 Moskau Zwischen Hunderten Babuschkas führt der Weg zum Ismailowo-Markt. Antiquitäten, Souvenirs, Kuriositäten. www.kremlin-izmailovo.com



MODE

Highlight auf dem Sand

Wer am Strand Blicke auf sich ziehen will, sollte nicht nur auf das Bikini oder die Badehose achten. Stilbewusste können auch mit dem Badetuch imponieren. Die bunt gemusterten Tücher des Hauses Missoni, die den sonnigsten Momenten im Jahr einen Extra-Kick geben. Auch an verregneten Sommertagen, wenn sie bloss am Badezimmerhaken hängen, können sie gute Laune verbreiten. Und die Fantasie anregen, wie es wohl wäre, wenn man am Strand zum Blickfang avancieren würde. S.F.

MUSIK

Vinyl ist fantastisch!



Plattenspieler sind nicht nur etwas für Nostalgiker. Der Pro-Ject Debut Carbon Esprit kombiniert die schicke Art, Musik zu hören mit hochmodernem Design. Kein einziger Knopf ist äusserlich sichtbar, und das schlichte Design gibt es von Grasgrün bis zu Knallblau in einer coolen Farbpalette. Auch die Technik des Analogspielers ist ausgeklügelt: Der Tonabnehmer, ein Ortofon 2M, hat eine aussergewöhnliche Qualität zum Ablesen. Der Tonarm aus Carbon dämpft die Resonanzen. Und der erhöhte, überdimensionale Plattenteller sorgt für eine stabile und fließende Drehung. Der Trend zu Plattenspielern ist wieder da: Auch in aktuellen Kinofilmen sind sie anzutreffen, etwa in «Oblivion» oder «Iron Man 3». Wie war das noch einmal mit den digitalen Playlists? Schallplatten auspacken und sie kreisen lassen! D.B.

Pro-Ject Debut Carbon Esprit, 490 Fr., www.project-audio.com



Ein Selbstporträt des Lanvin-Designers **Alber Elbaz**.

BEAUTY

Humorvolles Schminken

Gastkollektionen bekannter Designer gibt es nicht nur in der Welt der Mode, sondern neu auch in der Beauty-Sphäre. Nachdem Alber Elbaz, Chefdesigner von Lanvin, vor drei Jahren mit der schwedischen Modekette H&M kollaborierte, macht er diesen Sommer mit der französischen Luxus-Kosmetikmarke Lancôme gemeinsame Sache. Der israelische Modeschöpfer hat vier Mascaras des Labels sowie eine Lidschattenkollektion «neu eingekleidet». Schluss mit den klassisch in Schwarz gehaltenen Produktverpackungen! Beim Schminken darf es ruhig mal lustig zu-und-hergehen. Herz-, Polkadots-, Sterne-, Rosen- und Augenmotive zieren die Produkte der



Auf den Laufsteg, bitte: Mascaras als Models.

Kollektion «Hypnose Show». «Luxus wird in der Regel nicht mit Humor in Verbindung gesetzt. Ich wollte die Frauen aber zum Lachen bringen; dem wahren Luxus», sagt Elbaz, der für seine Skizzierfertigkeiten bekannt ist. Und so inszenierte er eine Fashionshow und buchte keine Kate Moss oder Gisele Bündchen, sondern Mascaras als Models. An den ultimativen Augenaufschlag hat Elbaz ebenfalls gedacht und schwungvolle falsche Wimpern kreiert. Die Show kann nun beginnen. O.G.

Die Kollektion «Hypnose Show by Alber Elbaz» für Lancôme ist ab 15. Juni exklusiv bei Marionnaud und ab 1. Juli in ausgewählten Parfümerien erhältlich.

UHR

Band wechsele dich!



Um ein Uhrenarmband zu wechseln, braucht es üblicherweise Know-how und Werkzeug. Oder die Hilfe eines Uhrmachers. Die Marke Baume & Mercier liess letztes Jahr ein einfaches System für ihre feminine Reihe Linea patentieren. Saisonal werden Uhren lanciert, deren Armbänder austauschbar sind – so lässt sich dieselbe Uhr zu jedem Outfit kombinieren. R.L.

Baume & Mercier «Linea», Quartzwerk, auch mit Band in Weiss und Sand erhältlich. Limitierte Edition Sommer 2013.

INTERIOR

Pariser Flair in Zürich



So einzigartig die französischen Frauen gekleidet sind, so chic ist das Pariser Interior-Label Caravane. Bekannt für ihren Stil, hat sich die Marke aus der Rue Pavée einen Namen bei Puristinnen und Bohemians gemacht. Die Musthaves überleben so manchen Designtrend. Im Sortiment findet man auch aufwendig verarbeitete Textilien, die auf dem industriellen Beton einer Loft genauso wirken wie auf einem Holzboden im Landhaus. Jetzt müssen Caravane-Fans nicht mehr den TGV nehmen: Coté West Living, eine der ersten Adressen für eklektische Möbel in den Zürcher Viaduktbögen, hat das Label in der Deutschschweiz exklusiv im Sortiment. M.BO. www.cotewestliving.ch



HAPPY DIAMONDS COLLECTION

Chopard

Unter freiem Himmel
in der Wüste von Utah
luxuriös übernachten:
Die «Sky Lounge» der
Mesa Pool Suite im
Amangiri Resort.



Das Dach ist der Himmel

DORT IST DER KLEINE BÄR, und das in der Mitte ist der Polarstern.» Viele träumen von einer Nacht unter freiem Himmel – ebenso viele verzichten darauf. Fehlender Komfort, feuchte Decken und Stechmücken schrecken selbst die grössten Romantiker ab. Für diese Zielgruppe und für Halbabenteurer gibt es gute Nachrichten: «Zahlreiche innovative Hotelresorts bieten in gesicherter und luxuriöser Umgebung Übernachtungen unter freiem Himmel an. Sie haben verstanden, dass die Gäste zwar Naturliebhaber sind, aber gleichzeitig verwöhnt und umsorgt werden wollen», sagt Marc Burgin vom Reisebüro Vickyh. Stellen Sie sich vor: Es ist Nacht, Sie blicken direkt in den Sternenhimmel, die Umgebung ist exquisit, die Ausstattung raffiniert, und alle Annehmlichkeiten sind vorhanden. So steht im Schutz von Betonwänden ein weiches Bett unter dem Himmeldach (Amangiri Resort in Utah), ein Zimmer im Stil des 19. Jahrhunderts verfügt über einen Knopf, um die Zimmerdecke zu öffnen

(L'Albereta in der Lombardei), oder ein mit zarten Stoffen umhülltes Bettlager steht im Freien (Lion Sands in Südafrika). Ob im Grand Canyon, in einer afrikanischen Lodge (Loisaba Wilderness in Kenia), in einer mediterranen Villa oder im Sommer-Iglu in Form einer Plastikblase (Bulles et une nuit im Elsass) und stets weit weg von Licht- und anderen Störungen – luxuriöse Übernachtungen unter freiem Himmel liegen im Trend. Ein entzückender Gedanke, unter einer leichten Decke liegend die laue Sommernacht zu geniessen, das sanfte Lüftchen zu spüren, das Sternenmeer zu bewundern und sich vom Konzert der Grillen oder von geheimnisvollen Dschungelgeräuschen einlullen zu lassen. (Achtung: In Afrika sind die lärmenden Gnuherden nicht eben schlaffördernd.) Gemäss Auskunft der Astronomen im Genfer Observatorium ist der August ein besonders günstiger Monat, um die sich der Erde nähernden Asteroiden zu beobachten. Ein geradezu himmlisches Spektakel, das man sich nicht entgehen lassen sollte. ☉

TEXT SEMAJA FULPIUS

**DIE ERSTE
ANTI-AGING PFLEGE,
DIE EINE LASER-
BEHANDLUNG*
HERAUSFORDERT**

NEU

REVITALIFT /LASER X3/

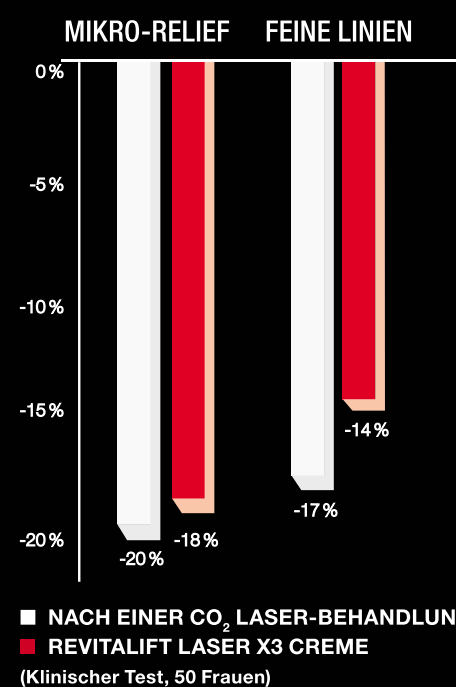
- 1 ANTI-FALTEN
- 2 AUFPOLSTERND
- 3 REMODELLIERUNGS-EFFEKT



**WIRKSAMKEIT GEGEN EINE LASER-BEHANDLUNG*
GETESTET:**

ZUM ERSTEN MAL WURDE DIE WIRKSAMKEIT UNSERER HAUTPFLEGE NACH ANWENDUNG ÜBER 8 WOCHEN** MIT DER WIRKSAMKEIT EINER LASER-BEHANDLUNG* AN KRÄHENFÜSSEN VERGLICHEN.

DIE ERGEBNISSE SIND SPEKTAKULÄR:



*1 Behandlung = 1 Anwendung
**2 Anwendungen pro Tag

**“MEINE HAUT WIRD SOFORT
INTENSIV VERWANDELT.”**

Andie MacDowell.

Weil Sie es sich wert sind.

L'ORÉAL PARIS

Von Ost nach West

SEIT VIELEN JAHRZEHNTE INSPIRIEREN ASIATISCHE TRADITIONEN DIE ABENDLÄNDISCHE MODE. HEUTE SIND SIE IN WESTLICHER KLEIDUNG ALLGEGENWÄRTIG

TEXT ÉLODIE MAÎTRE-ARNAUD

ANGEFANGEN MIT dem Import der ersten Kimonos bis hin zu den chinesischen Designern in Europa, hat Asien nach und nach einen bleibenden Eindruck in der westlichen Modewelt hinterlassen. Obwohl die Faszination für asiatische Looks schnell klischeehaft wirken kann, hat eine Generation von Designern es geschafft, einen spielerischen Umgang mit westlichen und östlichen Referenzen, ganz ohne Folklore, zu kreieren.

Angefangen hat der modische Asien-Vormarsch bereits vor über zehn Jahrhunderten mit dem Kimono, der damaligen Hofbekleidung während der Heian-Zeit. Den Einzug in der europäischen Modewelt schaffte das traditionelle japanische Kleidungsstück jedoch erst viel später, im 19. Jahrhundert. Wer Stil hatte, trug den Kimono als elegantes Hauskleid. Zu dieser Zeit liessen sich auch die damaligen Impressionisten von japanischen Grafiken inspirieren, und das Bürgertum zeigte sich vermehrt fasziniert von China. Spezialisierte Fachgeschäfte öffneten ihre Tore, so auch der Pariser Laden Les Deux Magots mit fernöstlichen, vorwiegend chinesischen Neuheiten und Kunstgewerbeartikeln (später wurde daraus das gleichnamige, heute berühmte Café und Restaurant). Inspiriert durch die chinesische und japanische Kultur, belebten die neu entdeckten Motive und schillernden Farben die Modewelt des Westens. So liess sich Charles Frederick Worth – einer der Begründer der Haute Couture – für seine Roben von japanischen Stickereien inspirieren. Kurz nach der Wende des 20. Jahrhunderts setzten sich vermehrt Designer wie Paul Poiret, dessen Stil eine enge Verbindung zu Art-Déco hatte, Jean Patou oder Madeleine Vionnet mit den asiatischen Kleidertraditionen auseinander und griffen unter anderem japanische Techniken auf.

Die Fusion zwischen Ost und West

Nach den unbeschwernten Goldenen Zwanzigern folgten schwere Stunden der Geschichte. Erst in den 1960er-Jahren prägten erneut asiatische Einflüsse die westliche Mode. Die Einflüsse waren vielfältig und oft überraschend. Pierre Cardin entwarf Anzüge mit Mao-Kragen als klare und tabulose Referenz an den Diktator, der das damalige Intellektuellen- und Künstlermilieu faszinierte. Warhol verewigte den Vater der chinesischen Revolution auf einem seiner bekannten Werke, und die Beatles trugen den Mao-Anzug. Der schmale Rundkragen wurde damit zur modischen Ikone.

Während die europäischen Designer viel auf Reisen waren, verliessen die japanischen Modemacher ihre Heimat, um sich in Europa niederzulassen und ihre Marke zu lancieren. Kenzo Takada und Issey Miyake entwarfen japanische Mode mit europäischem Touch. Takada wurde durch seine farbenfrohen Stoffe und Muster bekannt, Miyake hingegen stand für emblematische Plissees. Gleichzeitig setzten andere Modeschöpfer wie Rei Kawakubo von Comme des Garçons oder Yohji Yamamoto mit Asymmetrien und überlagerten Stoffen auf eine schlichtere Umsetzung der japanischen Kleidung.

Heute erobern asiatische Designer die Modeszene. Während die asiatischen Wurzeln bei Alexander Wang – neu bei Balenciaga – keinen Einfluss auf seine Kollektionen zu haben scheinen, weisen Jason Wu Kleider fernöstliche Details auf. So auch bei der Designerin Yiqing Yin, die perfekte Plissees und subtile Stickereien beherrscht, weit entfernt von klischeehaften goldenen Tigern und Drachen. Und beim europäischen



17. JAHRHUNDERT

Mao und die Kulturrevolution faszinierten das Künstlermilieu um 1960. Der Mao-Kragen ist zum Modephänomen geworden.

1973 Pop-Art-Porträt des Gründervaters der Nation vom amerikanischen Künstler **Andy Warhol**.

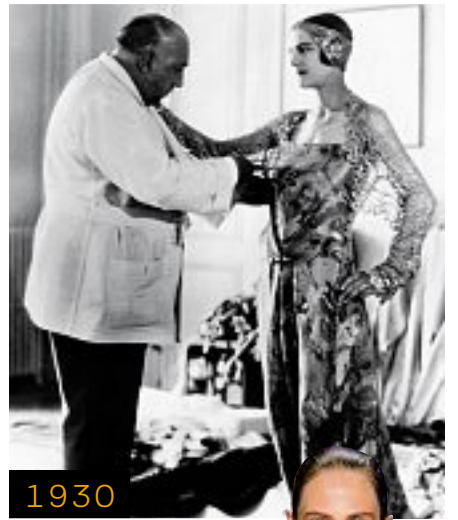
1963 Die **Beatles** tragen Anzüge von Pierre Cardin mit dem schmalen Stehkragen des chinesischen Diktators.



1973

17. JH. Der **Kosode** (Kimono mit kurzen Ärmeln) aus Seiden-satin, mit traditionellen japanischen, floralen Motiven bestickt. Eine typische Form während der Genroku-Periode.

1930 Der französische Modeschöpfer **Paul Poiret** legt letzte Hand an bei einer seiner Kreationen, bei denen er sich von asiatischen Motiven und Techniken inspirieren liess.



1930



1963



1994

1994 Grace Jones trägt eine Kreation von **Issey Miyake**. Der japanische Designer, bekannt für seine Plissees, lebt seit 1964 in Paris.

2013 Die Handtasche «Utopia» von **Shanghai Tang** und die Kreationen des italienischen Modelabels **Etro** weisen verschiedene asiatische Einflüsse auf.



In den 1920er-Jahren liess sich die westliche Modewelt stark von folkloristischen Details inspirieren. Heute haben diese keinen grossen Einfluss mehr.

MESURE ET DÉMESURE*



TONDA 1950

Roségold gefasst mit Diamanten
Extraflaches Automatikwerk
Hermès-Kalbslederband

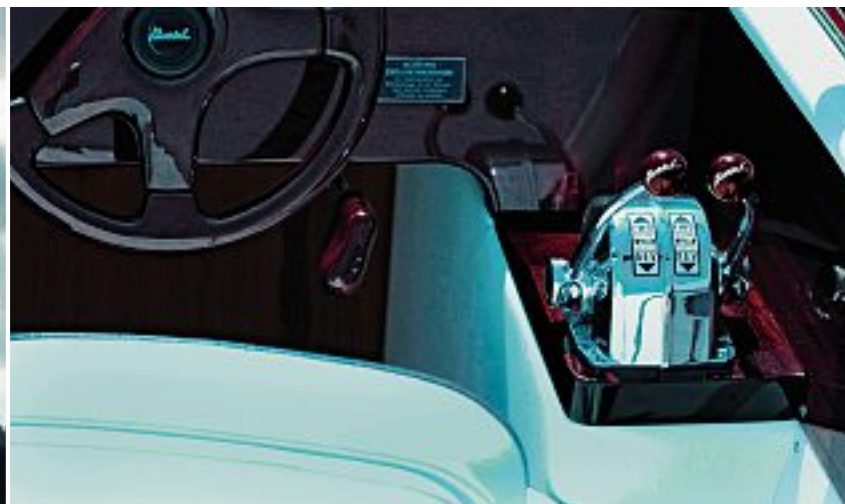
Made in Switzerland

www.parmigiani.ch

PARMIGIANI

FLEURIER

ASCONA HERSCHMANN DORIS | BASEL GÜBELIN | BERN GÜBELIN | CRANS-MONTANA L'ATELIER DU TEMPS
GENÈVE AIR WATCH CENTER, BENOIT DE GORSKI, GÜBELIN | INTERLAKEN KIRCHHOFER
KLOSTERS MAISSEN | LAUSANNE GUILLARD | LUGANO GÜBELIN | LUZERN GÜBELIN | MONTREUX ZBINDEN
NEUCHÂTEL BONNET | ST. MORITZ GÜBELIN | VILLARS-SUR-OLLON BRÄNDLI CREATION & CO
ZERMATT HAUTE HORLOGERIE SCHINDLER | ZÜRICH GÜBELIN, ZEIT ZONE



TRADITION & INNOVATION

GANZ LINKS Boesch-Boote sind auf den fünf Kontinenten im Einsatz; die Hälfte wird für die Schweiz produziert.
GANZ OBEN Der Boesch-Besitzer schätzt das traditionelle Handwerk, die klassische Linie und die Qualität des Bootes.
OBEN LINKS Auch Boote mit Elektroantrieb sind zu haben.
OBEN RECHTS Die Schichtbauweise garantiert einen biege- und verwindungssteifen Bootskörper.
LINKS Mahagoniholz ist zäh und äusserst resistent gegen Fäulnis.

Cruisen mit Stil und Klasse

SEIT 1920 STELLT DAS FAMILIENUNTERNEHMEN BOESCH EXKLUSIVE MOTORBOOTE AUS HOLZ HER. OB ALS FAMILIENBOOT, ZUGBOOT FÜRS WASSERSKIFAHREN ODER ALS BEIBOOT GROSSER JACHTEN – WELTWEIT SCHÄTZEN BOESCH-FAHRER DAS TRADITIONELLE SCHWEIZER HANDWERK

UM DIE eleganten Holzboote von Boesch an Land bewundern zu können, fährt man dem linken Zürichseeufer entlang. Neben dem Seebad Kilchberg, vis-à-vis der Lindt-&Sprüngli-Schokoladenfabrik, befinden sich die teils über 100-jährigen Gebäude des Familienunternehmens Boesch. «Mein Urgrossvater Jakob Boesch hat 1920 die damalige Werft Treichler & Co. übernommen», sagt Markus Boesch. Der Sohn von Klaus Boesch, dem Schiffsbauingenieur, und Neffe von Urs Boesch, dem Maschineningenieur, ist seit 2000 im Betrieb und mittlerweile für die Bereiche Verkauf, Marketing, Finanzen und IT zuständig. Er ist der einzige Vertreter der vierten Generation der renommierten Schweizer Holzbootmanufaktur.

Links und rechts auf dem Areal stehen luxuriöse Motorboote. Einige sind erst wenige Jahre alt, andere wurden bereits in den 1960er- und 1970er-Jahren gebaut; wie neu sehen alle aus. Die für Boesch typische braunrötliche Mahagoni-Oberfläche glänzt im Sonnenlicht. Im hauseigenen Hafen schwimmen drei Dutzend Boote. Sie warten auf ihre Besitzer und diese wiederum auf wärmere Temperaturen. «Im Frühling ist bei uns Hochsaison», sagt der 42-jährige Boesch. «Kleinere Schäden werden behoben, Servicearbeiten müssen durchgeführt

werden.» Gefertigt werden die Holzboote seit 40 Jahren aber nicht mehr in Kilchberg, sondern in der grossflächigen Boesch-Werft in Sihlbrugg ZG. Das 30-köpfige Team am Zürichseeufer kümmert sich um die Sanierungs-, Umbau- und Servicearbeiten.

«In zwei Wochen sind die Sanierungsarbeiten an diesem Boot fertig. Der neue Bootsboden hat dann die letzte der elf Lackierschichten erhalten», sagt Robin, einer der Bootsbauerlehrlinge. Im lichtdurchfluteten Raum arbeiten Männer in sportlich-stilvoller, brauner Kleidung. Die Luft ist vom Holzgeruch erfüllt, jedes Werkzeug hat seinen Platz. Bootsbauer sei ein anspruchsvoller Beruf und leider kein weit verbreiteter im Bergseeland Schweiz, sagt Boesch. «Wir haben das gleiche Problem wie die Uhrenindustrie vor 30 Jahren und müssen unsere Leute selber ausbilden.» Zurzeit hat der 60-Mann-Betrieb sieben Lehrlinge; eine Lehre zum Bootsbauer dauert vier Jahre. Seit letztem Sommer gehöre ein weiblicher «Stift» zum von Männern dominierten Team, sagt Boesch, der mit 18 Jahren die Bootsprüfung – vor dem Autoführerschein – machte und «offiziell» erst dann Boesch fuhr.

Langlebig bei guter Haltung
 Wer am Steuer seines eigenen Boesch fährt, hat entweder das exklusive Stück geerbt oder kann es sich leisten, für einen sechs bis zehn Meter langen Freizeitspass aus Schweizer Handarbeit zwischen 165 000

und 750 000 Franken (Basispreis) auszugeben. «Bei uns ist der Anschaffungspreis höher als bei der Konkurrenz mit Kunststoffbooten. Dort erhält man zwar fürs gleiche Geld viel mehr Boot, aber auf die Lebensdauer gesehen, hat man bei uns wiederum ein günstiges Boot.» Ein 40-jähriges Kunststoffboot sei ein Fall für die Sondermülldeponie und sei nicht mehr sanierbar. Boesch-Boote seien auch mit über 40 Jahren bestens im Schuss.

Der Traum vieler Holzbootliebhaber entsteht in der Werft in Sihlbrugg: In drei- bis sechsmonatiger Arbeit werden Bootsteile mit Sägemaschinen von Hand ausgesägt, Hölzer werden verleimt, Bootsgerippe zusammengebaut, Aussenhäute montiert und Inneneinrichtungen sowie Motoren eingesetzt. 25 bis 30 Boote werden pro Jahr produziert. In der Werft arbeitet Walter Odermatt, der vor einem knapp sieben Meter langen Bootsgerippe steht. Seit 1977 ist der gelernte Bootsbauer bei Boesch tätig. Seine Werkzeuge haben sich seit seiner Anfangszeit kaum verändert, damals hätte man «noch gute Instrumente» hergestellt.

Ob eine fünfte Generation das Ruder übernehmen wird, weiss der Familienvater Markus Boesch noch nicht. «Die erste baut ein Familienunternehmen auf, die zweite bringt es zur Blüte, und die dritte Generation, so sagt man, stürze den Betrieb in den Abgrund. Wir haben es immerhin schon bis zur vierten geschafft.»



Markus Boesch
 Der 42-jährige Markus Boesch führt seit 2000 an der Seite seines Vaters Klaus Boesch und des Onkels Urs Boesch das Familienunternehmen in der vierten Generation. Nachdem er sein Studium als Maschinenbauingenieur vorzeitig beendete, studierte er Wirtschaft an der Universität und an der Fachhochschule in Zürich. Der Familienvater lebt mit seiner Frau und den gemeinsamen Töchtern am Zürichsee. Im Sommer fährt er mit seinem Boesch-Boot (Jahrgang 1972) zur Arbeit.



IHR GESCHENK

Beim Kauf eines HUGO oder BOSS Herrenduftes erhalten Sie diesen Kopfhörer von HUGO BOSS Parfums gratis dazu.*

*Solange der Vorrat reicht. Angebot gültig vom 03.06. – 15.06.2013



ONLINE
SHOPPING
manor.ch

MANOR 

Frühling-Sommer 2013,
Roberto Cavalli



Limitierte Edition, Frühling-Sommer 2013, **Salvatore Ferragamo**



«Couture Sunglass», limitierte Edition, Frühling-Sommer 2013, **Swarovski**



«Garden Butterfly», Frühling-Sommer 2013, **Tiffany & Co.**



Frühling-Sommer 2013, **Giorgio Armani und Luxottica**



Frühling-Sommer 2013, **Blumarine**



«Collection bijou», Frühling-Sommer 2013, **Chanel**



Frühling-Sommer 2013, **Bulgari**

Stilvoll durchblicken

WER SIE TRÄGT, SIEHT NICHT BESSER – ABER BESSER AUS: MIT SCHMUCKSTEINEN BESETZTE SONNENBRILLEN STEHEN NICHT NUR STARS WIE RIHANNA UND KATE PERRY

AUSWAHL JOËLLE KERCAN

IN NUR 2 WOCHEN ZU EINER STRAFFEREN HAUT.

Der kostenlose NIVEA Q10 Fit Club unterstützt Sie auf dem Weg zur Wohlfühlfigur.



[NIVEA.ch/Q10](https://www.nivea.ch/Q10)

**STRAFFENDE
BODY LOTION & BODY OIL
MIT Q10PLUS**





BEACH BEAUTY

SCHAUSPIELERIN UND BADEMODEDESIGNERIN **LIZ HURLEY** SPIELT GERNE MIT DEN WEIBLICHEN REIZEN UND WEISS, WIE MAN SIE GEKONNT IN SZENE SETZT

SIE GILT ALS EINE DER erotischsten Frauen der Welt. Liz Hurley ist eine Augenweide, aber nicht nur. Austin Powers Femme Fatale verfügt neben ihrem Gazellenkörper und ihren funkelnden Augen über einen ausgesprochen guten Geschäftssinn. Die 48-jährige Mutter eines Jungen managt mit Erfolg ihre eigene Bademodekollektion «Elizabeth Hurley Beach», die sie im Jahr 2005 gründete. Seit vielen Jahren ist sie zudem Botschafterin eines renommierten Beautylabels und besitzt einen Biobauernhof mit 200 Hektaren im englischen Gloucestershire. Ausserdem ist die im Süden Englands geborene Hurley mit dem typisch britischen Humor gesegnet und kann auch über sich selbst lachen.

Sie arbeiten nicht nur als Schauspielerin, sondern führen auch Ihr eigenes Swimwear-Label und eine Farm. Wie bringen Sie alles unter einen Hut?

Jede Frau weiss, wie schwierig es ist, mit vielen Bällen zu jonglieren. Ich bin da keine Ausnahme. Auch ich kenne Zeiten, in denen es mühsam ist, alle Bälle in der Luft zu halten. Gerade dann wird mir bewusst, wie wichtig eine gute Gesundheit ist. Frauen kümmern sich häufig um andere Menschen und nehmen sich zu wenig Zeit für ihre eigenen Bedürfnisse. Aber für andere da sein kann man nur, wenn man sich selber gut fühlt. Es sind die ganz einfachen Dinge, die mir helfen: Spaziergänge, einen Tag lang nur Gemüse und Früchte essen, viel Wasser trinken und nicht zu viel Alkohol.

Weshalb kreieren Sie Bademode und nicht Kleider?

Ich habe mich dafür entschieden, weil ich schon immer ein Faible für Beachwear hatte. Und weil Frauen, egal ob gross, klein, dick oder dünn, mit dem richtigen Outfit umwerfend aussehen können. Oder eben nicht. Darum habe ich eine Resort Collection entwickelt, die jede Frau jeden Alters sexy aussehen lässt.

Ihre Kollektion ist glamourös und raffiniert. Wie sieht die Hurley-Frau aus?

Ich mag Frauen, die sich in ihrer Haut wohlfühlen. Ich finde, in den Ferien sollten Föhn, Glätteisen und Lockenwickler verboten sein. Ich liebe zerzaustes Haar, strahlende Haut, sexy und bequeme Kleidung.

Folgen Sie den Trends oder Ihrer eigenen Intuition?

Mich inspirieren Frauen, die sich auch in den Ferien gut gekleidet zeigen. Ich verbringe viel Zeit damit, zu beobachten, was

Frauen am Strand tragen und wie sie sich bewegen. Und was die Inspiration angeht: Vor allem das Reisen empfinde ich als besonders inspirierend. Indien regt meine Fantasie ganz speziell an. Die Farben und die Stickereien aus diesem Land sind unvergleichlich schön.

Ziehen Sie einen Bikini einem Einteiler vor?

Ich mag beides. Wichtig ist, dass der Einteiler verführerisch und nicht altmodisch wirkt. Davon haben wir ganz viele verschiedene Modelle in unserer Kollektion. Für viele Trägerinnen ist ein Badeanzug befreiend; denn die wenigsten Frauen mögen ihren Bauch. Der Trick ist, einen sexy Einteiler mit einem schönen Ausschnitt zu finden.

Welche Farben meidet man besser?

Ich mag eigentlich alle Farben und besitze Bikinis in ganz verschiedenen Tönen. Es ist vielmehr eine Frage des Teints, zu welcher Farbe man greifen sollte. Zu Beginn der Ferien, wenn ich noch blass bin, fühle ich mich in Lila oder Türkis schöner. Nach und nach wechsele ich zu wärmeren Farbtönen. Am Ende der Ferien, wenn die Haut gebräunt und strahlend ist, kommt für mich nur noch Weiss in Frage.

Wie sieht man auch am Strand toll aus?

Es geht darum, die vorteilhaften Seiten zu betonen, deshalb liebe ich leichte, luftige Stoffe. Für die meisten Frauen ist es okay, sich in einem Bikini zu sonnen, aber damit herumzulaufen, empfinden sie als problematisch. Für diesen Fall empfiehlt sich ein Sarong oder ein Kaftan, am besten aus Chiffon. Der verhüllt, was man vielleicht lieber verbergen möchte – Bauch, Po, Beine. So bleiben Geheimnisse gewahrt.

Als Botschafterin der Kosmetikmarke Estée Lauder kennen Sie sich in Sachen Make-up aus. Ist Make-up am Strand ein Muss?

Ich liebe es, an der Sonne zu sein, aber ich schütze mich stets mit einem hohen Lichtschutzfaktor. Auch am Strand trage ich immer einen Hauch Make-up. Normalerweise einen Bronzer, wasserfeste Mascara und Lipgloss. Zudem benutze ich den ganzen Tag über den Gesichtsspray von La Mer und versorge so die Haut mit Feuchtigkeit.

Sie repräsentieren die Marke seit 1995. Das ist der längste Vertrag in der Geschichte der Kosmetikbranche. Was macht diese Zusammenarbeit so speziell?

TEXT SEMAJA FULPIUS



FACETTEN-REICHE LIZ

OBEN Einen weissen Bikini oder Badeanzug sollte man laut Beachwear-Designerin Liz Hurley nur auf braun gebrannter Haut tragen.

LINKS In der Serie «Gossip Girl» spielte Hurley die Medienmogulin Diana Payne.

RECHTS Zwei Bikinis aus Liz Hurleys dies-jähriger Kollektion: der «Monnet Bikini» und der «Happy Valley».

UNTEN LINKS An der Seite ihres Verlobten, dem ehemaligen australischen Cricketspieler Shane Warne.

UNTEN RECHTS Ihre Rolle im Film «Austin Powers» (1997; mit Mike Meyers) machte Liz Hurley populär.



Als Estée Lauder mich anfragte, war ich völlig verblüfft. Ich hatte zuvor noch nie gemodelt. Ich lernte in den vergangenen Jahren, wie ich mit einem guten Make-up mein Aussehen optimieren konnte. Der grösste Vorteil, das Gesicht von Estée Lauder zu sein, ist die Möglichkeit, als Sprecherin der Brustkrebs-Präventionskampagne von Estée Lauder aufzutreten. Die Kampagne feierte letztes Jahr ihren 20. Geburtstag und wurde von meiner inzwischen verstorbenen Freundin Evelyn H. Lauder gegründet. Gemeinsam reisten wir während vieler Jahre durch die ganze Welt, um über Krankheit und Vorsorge zu informieren und Geld für die Brustkrebsforschung zu sammeln. Ich engagiere mich total für diese Sache und werde weiterhin unterwegs sein, um die Frauen auf Früherkennung und Gesundheit zu sensibilisieren.

Sie erklären Ihre Schönheit mit der Tatsache, dass Sie glücklich sind. Sie sind ein humorvoller Mensch und haben dies bei vielen Gelegenheiten auch bewiesen. Ist nicht gerade Humor das eigentliche Schönheitsrezept?

Ich lache viel mit Shane (Shane Warne, ein früherer australischer Cricketspieler, ist ihr Verlobter; Anm. d. R.). Auch mit meiner Schwester und mit meinem Sohn kugele ich mich oft vor Lachen. Es ist tatsächlich die beste Medizin.

Mein Papagei hat **einen Twitter-Account** und schreibt Dinge über mich, die er nicht sollte

Verfolgt man Sie auf Twitter, lernt man eine lustige Liz Hurley kennen. Besitzen Sie tatsächlich einen koketten Papagei?

Ich liebe das Twittern und hätte gerne mehr Follower aus der Schweiz. Für die, die es interessiert: Ich bin @elizabethhurley. Dass ich einen Papagei habe, ist richtig. Meine Blaustirnamazone heisst Ping Pong. Sie ist absolut bezaubernd und kann bellen, gackern und jemandem nachpfeifen. Sie ist auch fähig, wie ein Mensch zu sprechen. Ping Pong hat ebenfalls ihren eigenen Twitter-Account: @PingPongHurley. Allerdings twittert sie da auch Dinge über mich, die sie eigentlich nicht sollte (lacht).

Ihr glamouröser Look ist weltbekannt. Vor ein paar Jahren war Ihr Look vom Punk inspiriert. Welches Ihrer damaligen Kleidungsstücke würden Sie heute noch anziehen?

Besonders gut mochte ich das Sicherheitsnadelkleid von Versace, das ich 1994 an der Premiere von «Vier Hochzeiten und ein Todesfall» trug. Das Kleid ist übrigens momentan im Metropolitan Museum in New York ausgestellt.

Neulich waren Sie in der amerikanischen Serie «Gossip Girl» zu sehen. In dieser Upper-Eastside-Show tragen alle Schauspielerinnen wunderschöne Kleider. Konnten Sie Ihre Garderobe selber wählen?

Ich habe zusammen mit dem Stylisten der Show, Eric Daman, die Stücke ausgewählt, die zu mir und der Figur, die ich spiele, passen. Er hat mehrere hinreissende Outfits gefunden. Ich spielte Diana Payne, eine Selfmade-Medienmogulin von höchst zweifelhafter Moral. In meiner Karriere habe ich schon mit grösstem Vergnügen einige boshafte Figuren verkörpert. Bei diesen Rollen musste ich mich interessanterweise künstlerisch nicht besonders anstrengen. Just kidding!

An Anlässen sind Sie oft sexy gekleidet. Welcher ist Ihr bevorzugter Designer?

Das ist eine schwierige Frage. Ich liebe Versace, Blumarine, Cavalli, Gianbattista Vialli und noch viele mehr.

Sind Sie eher eine Jimmy Choo- oder eine Louboutin-Trägerin?

Tamara Mellon, die Gründerin von Jimmy Choo, ist eine sehr enge Freundin. Ich habe sogar ein Kleid aus meiner Kollektion, das Seidenkleid «Tamara» im Python-Look, nach ihr benannt. In engen Kleidern sieht Tamara nämlich phänomenal aus. Ich muss aber gestehen, dass ich auch einige Louboutin-Schuhe in meinem Schrank habe.

Früher, als Sie mit dem deutsch-indischen Textilerben Arun Nayar verheiratet waren, reisten Sie oft nach Indien. Welches typische Kleidungsstück tragen Sie besonders gern?

Ich liebe Saris und besitze welche in prächtigen Farben. Einen Sari richtig zu wickeln, ist eine komplizierte Angelegenheit. Inzwischen bin ich aber zur Expertin geworden.

Was tragen Sie, wenn Sie zu Hause sind?

Am wohlsten fühle ich mich in einem hübschen Trainingsanzug, in Ugg-Schuhen und mit einem Pashmina-Schal um den Hals. Mir ist nämlich immer etwas kalt. Fürs Dinner mache ich natürlich gerne einen Effort. Aber insgeheim bin ich glücklich, wenn Freunde, meine Familie und ich uns für den gemütlichen Casual-Look entscheiden. ☺



Samsung GALAXY S4 | Life companion



galaxy4.
samsung.ch



SamsungSwitzerland



EINE FRAGE DER LÄNGE

BEI SOMMERHITZE PFEIFEN IMMER MEHR MÄNNER AUF STRENGE DRESSCODES UND LASSEN AUCH IM JOB LUFT AN DIE BLOSSEN BEINE. DOCH DIE FRAGE IST: WIE KURZ DARF ES DENN SEIN? EINE GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR SHORTS, BERMUDAS & CO.

TEXT EMMANUEL COISSY

EINFACH DIE HOSE kürzen, wie man die Ärmel hochkrepelt, bevor man ins Büro geht? Diese Idee hat heute noch etwas Verwegenes, denn im kollektiven Unterbewusstsein assoziiert unsere Gesellschaft nackte Männerbeine in kurzen Hosen mit Freizeit und Faulenzen. Ein Blick auf Fotos von Arbeitenden in den 1960er-Jahren macht uns aber bewusst, dass die Produktivität der Arbeitskräfte nicht vom Dresscode abhängt. Damals war Krawattentragen am Arbeitsplatz normal. Heute sieht man das in vielen Bereichen lockerer – ohne Schaden für die Produktivität. Es ist vorstellbar, dass in 50 Jahren im Sommer Shorts und Bermudas in der Arbeitswelt so normal sein werden wie heute schon auf den Bermudainseln. Das versuchen uns jedenfalls die Couturiers immer wieder einzureden. Seit mehreren Saisons wird kaum eine Männermode-Schau präsentiert, die ohne den einen oder anderen Businessanzug mit kurzer Hose auskommt. Die Botschaft könnte ankommen, wenn sie uns lange genug vorgeführt wird. In Erwartung der Befreiung von alten Dresscode-Fesseln sind Trendsetter derzeit gut beraten, das natürliche Recht auf die textile Emanzipation männlicher Waden und Oberschenkel elegant umzusetzen. Eine Änderung der Sitten muss sorgsam angegangen werden, wenn sie nicht an den Empfindlichkeiten unserer Gesellschaft scheitern soll. Wir empfehlen deshalb einen pragmatischen Umgang mit den drei Längen, welche die Designer für den Sommer 2013 vorschlagen.

Shorts

Auf dem Laufsteg Sie enden Mitte Oberschenkel. Denn auch im Sommer 2013 sind Shorts, wie schon seit mehreren Saisons, eine Abwandlung der Unterhose. Sie sind eng anliegend und zeichnen, mehr oder weniger deutlich, die Konturen des Körpers nach. Die Taille ist nicht gerafft, denn Shorts wollen keine Turnhosen sein, sondern eifern mit Bundfalten dem klassisch geschnittenen Beinkleid nach. Dafür sind Muster angesagt, am liebsten im Krawattenstil. Designer wie Armani, Moschino und Dolce & Gabbana zeigten für diese Saison Shorts aus Gabardine, feinem Wolltuch und festen Baumwollstoffen, assortiert zu einem Veston oder Hemd. Bloss kein Leinen, denn der kühlende Sommerstoff

wirkt wegen seines Knitterns zu ungepflegt. «Das Weekend beginnt im Büro», brachte Guillaume Henry, in dessen Männerkollektion für Carven es von Shorts wimmelt, sein Motto für diesen Sommer auf den Punkt.

Im Alltag Alle träumen davon, aber nur wenige wagen, sie zu tragen. Denn Shorts signalisieren eine Grenzüberschreitung. Mit gutem Grund. Eine Hose, die den Body des Mannes betont und bei einer Kürze von 25 Zentimetern den halben Oberschenkel zur Schau stellt, ist ein erotisches Statement: Seht her, ich bin nicht geschlechtslos! Das kommt bei der Arbeit schlecht an. Wer sich in diesem Aufzug ins Büro wagt, wird vorwurfsvolle Blicke oder Spott ernten – oder wird gar aufgefordert, sich umzuziehen. Wer nicht in einer Branche mit strengem Dresscode arbeitet, kann sich von den erfolgreichen Erfindern des «Formal Friday» im Silicon Valley inspirieren lassen: Verbünden Sie sich mit Kollegen und kürzen Sie eine Anzughose zu einem Paar Shorts mit messerscharfen Bügelfalten – der sensationelle Auftritt im Office ist garantiert.

Fauxpas Seitenschlitze (der belgische Designer Raf Simons liegt damit leider falsch) und Denim. Socken sind ein absolutes No-Go.

Bermudas

Auf dem Laufsteg Bis zum Knie oder knapp übers Knie. Wie Shorts, so wirken Bermudas diese Saison am Schönsten in Anzugstoffen, wie beispielsweise Hackett und Thom Browne gezeigt haben. So werden Bermudas fast unscheinbar klassisch. Anders verhält es sich, wenn die Bermudas weit geschnitten sind, also fast wie ein Hosenrock. Dann sind im Unterschied zu Shorts viele Materialien möglich: zum Beispiel fester Jersey, beschichtete Baumwolle, Jeansstoff und sogar Leder (gesehen bei Acne Studios und Dsquared2). Die Farben sind uni: Zimt, Marine, Charbon, Dunkelbraun. Den Designern geht es darum, die Bewegung hervorzuheben. Mit einer oben und unten weiten Silhouette betonen sie den Gang der Models, die damit fast wie Tänzer wirken. Je weiter das Bein, desto bedeckter das Knie. Die Taille sitzt tief und locker und ist nicht klar definiert. Das lenkt den Blick auf die Schuhe: Sneakers, silbern oder in Popfarben, oder aber hochgeschnittene Turnschuhe mit offenen Schnürsenkeln, welche dicke Socken sehen lassen.

Im Alltag Bermudas gehen immer. Wer sie trägt, will nichts falsch machen. Wer sie mit

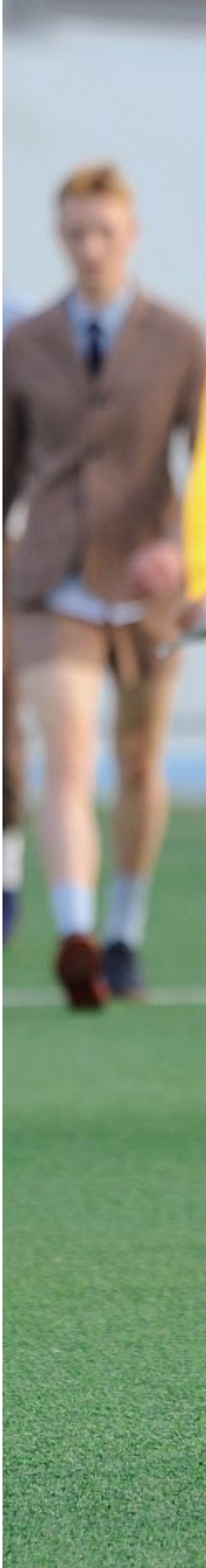
einem Dreiteiler aus Prince-de-Galles beim Firmencocktail auf einer Terrasse oder an Deck eines Schiffes anhat, kann einiges hermachen. Dazu sind Krawatte und Mokassins, natürlich ohne Socken, ein Muss. Schwierig wird es hingegen, wenn man übergrosse Bermudas im Büro tragen will. Wenn man nicht in einem kreativen Umfeld arbeitet, sollte man den Baggylook besser lassen. Denn wer in seinen XXL-Bermudas fast verschwindet, vermittelt am Arbeitsplatz unweigerlich die zweischneidige Botschaft: Ich will hier raus!

Fauxpas In der Stadt keine Bermudas tragen, die an Sport, eine Baustelle oder Abenteurerferien erinnern. Ganz hässlich ist der Cargostil mit den vielen grossen Taschen.

Die Hose

Auf dem Laufsteg Knöchellang. Einige Modeschöpfer versuchen zwar die Rückkehr der weiten Hose zu lancieren, doch es bleibt dabei: Ob Hipster oder Preppy, der elegante Städter unter 25 schwört weiterhin auf Slim und Skinny. Ganz Modemutige greifen zu Meggings, einer Abwandlung der Leggings. Im Kielwasser von Hedi Slimane für Dior Homme und Saint Laurent brachten die allermeisten Schauen in Mailand und Paris die knackig wohlgeformten Bodys ihrer Models zur Geltung. Vielfalt herrschte dagegen bei Stoffen und Farben. Bei der Länge aber hält sich auch der Sommer 2013 an die Regel: Nur ein weites Hosenbein darf über den Rist fallen, die schmale Hose dagegen lässt den Knöchel sehen, weil der Saum sonst unschöne Wülste bilden würde. Chinothosen weisen oft eine leichte «Rüebliform» mit schmalem Aufschlag auf und werden gern hochgekrepelt. Die Slims sind für die 2000er-Jahre, was die Schlaghose für die 1970er-Jahre waren.

Im Alltag In den letzten 20 Jahren hat sich auch der 08/15-Schnitt der Herrenhose weiterentwickelt. Ohne sich dessen bewusst zu sein, tragen die Männer heute engere Hosen als in den 1990er-Jahren. Der Trend stösst aber an psychologische Grenzen, denn auf viele Männer wirkt eine allzu satt sitzende Hose bedrohlich. Sie empfinden sie als unangemessene Zurschaustellung ihrer Intimzone, ja als Angriff auf ihre Männlichkeit. In städtischen Kreisen hat sich hingegen ein grosser Teil der Bevölkerung an den Anblick und das Tragen von sehr schmalen Hosen gewöhnt. Das macht die Röhrenhosen auch im Büro absolut alltagstauglich. Besonders gut wirken sie zusammen mit einem Veston und Hemd (aber bitte weder mit Kurzarmhemd noch mit





CARVEN



PAUL & JOE



ACNE

Poloshirt). Wer zwar dem Trend zur Körperbetontheit folgen möchte, sich aber nicht recht traut, dem sei ein Trick verraten: Die Weite seiner Garderobe kann man schrittweise reduzieren, indem die Hosen in den Seitennähten jeweils um einen Zentimeter eingenommen werden. Anders als die Modelle für Frauen, schnüren die Röhrenhosen für Männer nicht den Knöchel ab und lassen selbst den Waden noch etwas Luft. **Fauxpas** Zu viel lose Weite ums Gesäss, zu lange Hosenbeine, «Verzierungen» wie Nieten, Stickereien und Fransen. **PS** Grundsätzlich darf der Mann – unabhängig von seiner Figur – Shorts oder Bermudas tragen. Vorausgesetzt natürlich der Schnitt entspricht den aktuellen Trends. Es ist nämlich nicht recht, dass Frauen, sobald die Temperaturen etwas steigen, gleich in ihre luftigen Röcken und Shorts schlüpfen dürfen. ☉



RAUM IN EINER NEUEN

**DER NEUE BMW 3er GRAN TURISMO.
AB 15. JUNI BEI IHREM BMW PARTNER.**



BMW 3er
Gran Turismo

www.bmw.ch



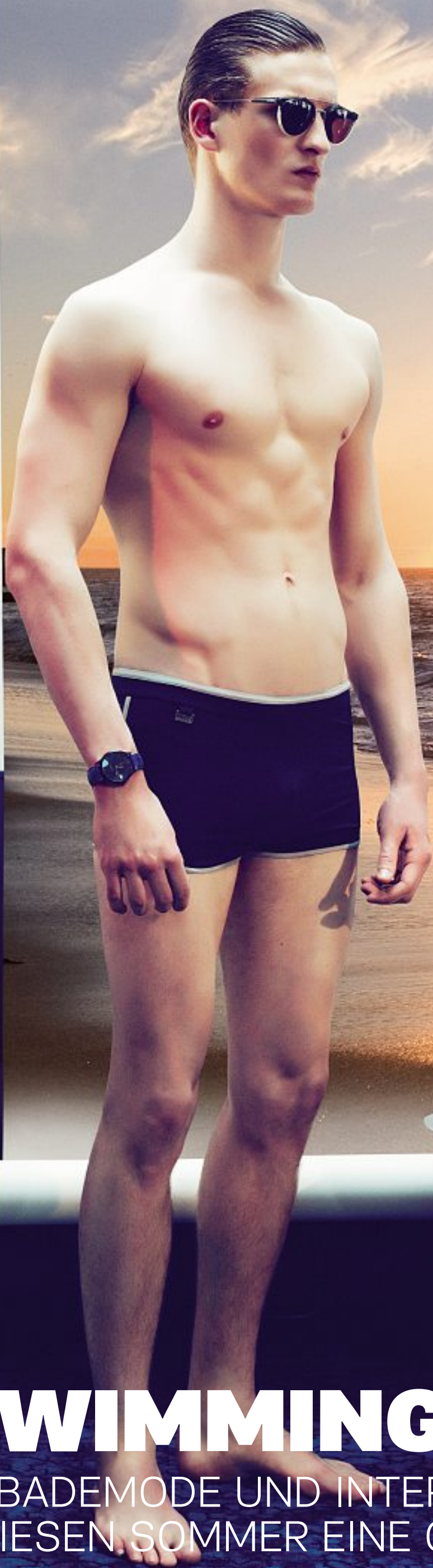
Freude am Fahren

FORM.

Jetzt scannen und
Webspecial entdecken.



Badehose, **Boss**.
Uhr Kollektion «100»,
Ebel. Sonnenbrille,
Retrosuperfuture
unter specspec.com.
Lampe «Castore»,
Artemide. Sofa «Favn»,
Fritz Hansen. Beistell-
tisch «Tre», **Mox**.
Teppich «Alkazar»,
Paola Lenti.



SWIMMING ROOM

BADEMODE UND INTERIOR DESIGN:
WAS DIESEN SOMMER EINE GUTE FIGUR MACHT

FOTOS ANOUSH ABRAR STYLING KIM DUNG NGUYEN



Badeanzug, **Tommy Hilfiger**. Sonnenbrille, **House of Holland** unter specspec.com. Lampen «Fortuny», **Pallucco**. Teppich «Méditerranée», Eileen Gray für **Ecart**.

LINKS
Sie: Badeanzug und Handschuhe, *Chanel*.
Er: Badehose, *Lahco*.
Schrank «Cabana»,
Edra.

RECHTS
Badeanzug, *O'Neill*.
Uhr «Turquoise Rebel», *Swatch*.
Hängelampen,
Kollektion
«Serie 28», *Bocci*.







LINKS
 Badehose, **Lahco** bei
 Ochsport. Uhr «Black
 Rebel», **Swatch**.
 Sonnenbrille, **Italia
 Independent** unter
 specspec.com.
 Liegestuhl «Leather
 Lounge Chair»,
Pastoe. Lampe
 «Fork», **Diesel with
 Foscari**.

RECHTS
 Badeanzug, **Agent
 Provocateur**.
 Armband, **Hermès**.
 Sessel «Memory»,
Moroso.



ADRESSEN SEITE 44
 FOTOGRAF: ANOUSH ABRAR
 STYLING: KIM DUNG NGUYEN
 PRODUKTION: JOËLLE KERCAN
 ART DIRECTOR: GÉRALDINE DURA
 MODELS: DOMINIKA SZJARTOOVA
 (AGENTUR PREMIER), THOMAS
 MATTHIAS (AGENTUR FM LONDON)
 HAARE: OLIVIER SCHAWALDER
 MAKE-UP: FRANCIS ASEZ
 ASSISTENTEN FOTOGRAF: ARMAND
 YERLY UND DAVID EXCOFFIER

ENCORE! | MODE 2013

10 TIERISCHE ERLEBNISSE

LUXUSHOTELS SETZEN SICH FÜR BEDROHTE
TIERARTEN EIN UND ERMÖGLICHEN IHREN GÄSTEN
SPEKTAKULÄRE EINBLICKE IN DIE TIERWELT

TEXT RENATA LIBAL





Der Gepard, Afrikas elegantester Jäger.



Luxuriöses Ambiente im Camp Jabulani.

Südafrika Ein Heim für Elefanten

Tierart Alles hat mit dem Elefantenbaby Jabulani angefangen, das 1997 seine Mutter verlor. Lente Roode, Gründerin des Zentrums Hoedspruit für gefährdete Tierarten, päppelte das Elefantenkind auf. Sie konnte es aber nicht an die Freiheit gewöhnen. Jabulani blieb – als erster Pensionär eines Asyls für misshandelte Elefanten. Eine Gruppe zahmer Artgenossen, denen Gefahr von Banditen drohte, kam dazu, später einige im Zentrum geborene Jungtiere. Heute sind es 15 Dickhäuter, betreut von 42 Wärtern. Im Camp Jabulani können Touristen die Elefantenwelt entdecken.

Aktivitäten Safari auf Elefantenrücken, auch nachts möglich.

Unterkunft Das Camp mitten in der Savanne im Reservat Hoedspruit gehört zu Relais & Châteaux. Die sechs Suiten in strohgedeckten Bungalows bieten jeden Luxus, Silberbesteck, Spitzenweine und exquisite Küche.

Camp Jabulani, bei Hoedspruit, 2300 Franken pro Nacht für zwei Personen, Essen, Safaris und Transfers inkl., ab der dritten Nacht halber Preis. Kombination mit anderen südafrikanischen Safariparks möglich. www.campjabulani.com

Namibia Auf den Spuren der Geparden

Tierart Der Gepard ist die schnellste aller Raubkatzen im tropischen Afrika. Der drohenden Ausrottung kann er jedoch nicht ohne Hilfe entkommen. Im privaten Reservat Okonjima arbeitet die Familie Hanssen schon in zweiter Generation daran, altes Weideland zu renaturieren, um den Geparden Land zurückzugeben, wo sie sich sicher bewegen können. Die Stiftung AfriCat nimmt verletzte Raubkatzen auf und betreibt ein wissenschaftliches Programm zu ihrer Erforschung und zur Vorbereitung auf die Auswilderung. Fast 1000 verletzte Tiere haben schon davon profitiert.

Aktivitäten Besuch im Raubkatzenspital, von Wissenschaftlern begleitete Safaris, um frei lebende, mit Sendern versehene Geparde zu orten und beobachten.

Unterkunft Im 222 Quadratkilometer grossen Reservat gibt es für jedes Budget das Passende: ein Camp für Rucksacktouristen, frisch renovierte einfache Zimmer auf der Farm, eine Luxuslodge mit persönlichem Butler.

Okonjima, auf halbem Weg zwischen Windhoek und dem Nationalpark Etosha, Zimmer ab 125 Franken pro Person für eine Nacht mit Halbpension. www.okonjima.com

3

Moçambique

Reich der Korallen und Fische

Tierart Über 46 Korallenarten und rund 400 Arten von Fischen leben rund um Vamizi, die tropische Insel vor der Küste Moçambiques. Die artenreiche Unterwasservielfalt ist jedoch wie in vielen tropischen Gewässern gefährdet. Schuld sind die Überfischung und die Wilderei grüner Meeresschildkröten – die Insel wurde während des Bürgerkriegs von Flüchtlingen aus Moçambique bevölkert. Seit der Eröffnung der einzigen Touristenanlage wurde mit dem WWF ein Schutzprogramm gestartet. Zwei Forscher des WWF sind permanent auf der Insel, verfolgen die Entwicklung und klären die lokale Bevölkerung über nachhaltige Fischerei auf. Im drei Kilometer breiten Schutzgürtel rund um die Insel steigt der Bestand an Fischarten wie Napoleon, Mantarochen und Papageienfisch seither deutlich an. 18 Ranger kümmern sich um eine Nursery für Schildkrötenbabys.

Aktivitäten Das Tauchrevier gilt als eines der schönsten weltweit und wird auch Neptun's Arm genannt. Auch die Teilnahme an der Zählung des Fischbestandes ist möglich.

Unterkunft Sieben Villen mit eigenem Strand, Unkompliziertheit, verbunden mit höchster Raffinesse, machen die nur mit dem Privatflieger erreichbare Idylle selbst für Stars zum Traumziel. Kinostar Daniel Craig sagte 2009 nach einem Aufenthalt: «Ein Teil von mir bleibt auf Vamizi.»

Vamizi Island, Moçambique, ab ca. 382 Franken pro Nacht/Person mit Vollpension. www.vamizi.com



Lokale Fischer werden über nachhaltige Fischerei aufgeklärt.

Borneo, Malaysia

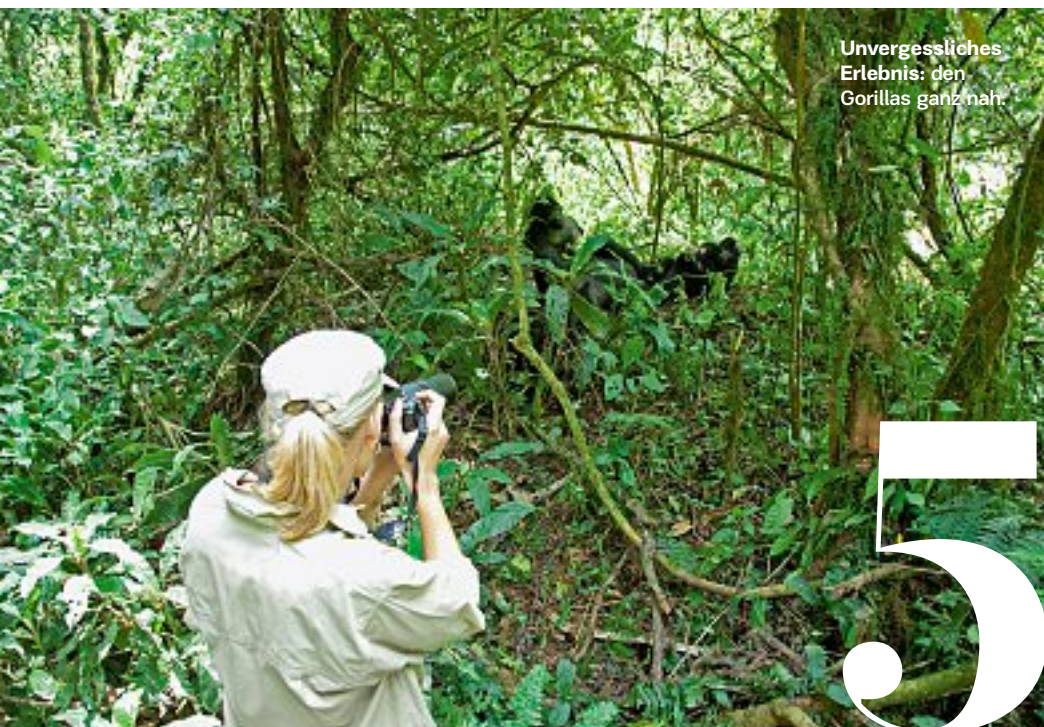
Faszination Riesenmuscheln

Tierart Die weltgrösste Riesenmuschel *Tridacna gigas* kann bis zu 1,50 Meter lang und 250 Kilogramm schwer werden. Die Weichtiere drohen auszusterben und bedrohen somit ihren Meereslebensraum, den sie filtern und reinigen. Als Gillian Tan im Familienimperium die Leitung des Resorts auf der malaysischen Insel Gaya vor Borneo übernahm, beschloss sie, ihre Gäste für die fragile maritime Umwelt zu sensibilisieren. Tan gründete 2007 das Forschungs- und Rehabilitationszentrum MERC (Marine Ecology Research Center). Sieben Arten von Riesenmuscheln konnten seither erfolgreich wieder angesiedelt werden. Heute betreut MERC ein Meereschutzgebiet und einen Korallengarten.

Aktivitäten Tauchen sowie der Besuch des MERC und der «Kinderstuben» für Riesenmuscheln. Die Gäste können Korallen adoptieren und einpflanzen. Vielfältige Lernaktivitäten für Kinder.

Unterkunft 52 Villen auf Pfählen am Wasser, mit Aussicht auf den Mount Kinabalu, hoch über dem Dschungel. Gourmetgenüsse, Pool und Spa-Massagen gehören zum Angebot.

Gayana Eco Resort, Malohom Bay, Gaya Island, Pauschalangebot 3 Tage Tauchen ab 2000 Franken pro Person (Zimmer 380 Franken). www.gayana-eco-resort.com



Unvergessliches Erlebnis: den Gorillas ganz nah.

5

Uganda

Auf Gorillasichtung

Tierart Im undurchdringlichen Urwald von Bwindi am Rande des Rift Valley lebt fast die Hälfte der wilden Berggorillas, deren Bestand weltweit auf gerade noch 600 Tiere geschätzt wird. Neun Gorillafamilien können hier von Besuchern gesichtet werden – ausschliesslich über das Sanctuary Gorilla Forest Camp, das damit die Finanzierung seines Schutzprogramms aufbessert. Die Guides arbeiten eng mit der Uganda Wildlife Authority zusammen, seit das Schutzgebiet ab 1991 begrenzt für Touristen geöffnet wurde. Die Guides kennen jeden einzelnen Berggorilla mit Namen und achten auf angemessenes Verhalten der Menschen gegenüber den Menschenaffen.

Aktivitäten Wanderung zu den Gorillas, Aufenthalt in ihrer Nähe höchstens eine Stunde, um die Tiere nicht zu stören. Gruppen von höchstens 8 Personen, Mindestalter 15 Jahre, 470 Franken pro Tag/Person.

Unterkunft Acht komfortabel ausgestattete Zelte mitten im Regenwald, Essen im Freien, Schlummertrunk am Feuer. Erreichbar mit Privatjet.

Sanctuary Gorilla Forest Camp, Bwindi Impenetrable Forest, ab 305 Franken pro Nacht und Person (inkl. Essen und Transfers). www.sanctuaryretreats.com/uganda-camps-gorilla-forest

Die Riesenmuscheln sind in guten Händen.



Frankreich

Luxuriöse Bienenresidenz

Tierart Die Biene, die zunehmend von Krankheiten und Schädlingen dahingerafft wird, ist längst zum Thema geworden. Paris und viele andere Städte versuchen, den Bienen neue Lebensräume auf Dächern zu schaffen. Nun schliesst sich ein Hotel der Luxuskette Relais & Châteaux dem Trend an: das Château Saint-Martin in Vence an der Côte d'Azur. Auf den 14 Hektaren des blütenreichen Parkgeländes wurden Bienenstöcke eingerichtet. Schon seit 2010 förderte das Saint-Martin die Errichtung von Bienenstöcken in allen Teilen Frankreichs. Der Imker Philippe Chavignon stellt in Vence einen hoteleigenen Honig her und schult das Personal.

Aktivitäten Sich den Biohonig des Hauses aufs Frühstücksbrot streichen und an Veranstaltungen zur Biodiversität teilnehmen.

Unterkunft In der einstigen Commanerie der Tempelritter aus dem 12. Jahrhundert mit atemberaubendem Blick aufs Meer, Zimmer im Stil Louis XV. und XVI. möbliert. Das Château Saint-Martin & Spa ist mit zahlreichen Sternen ausgezeichnet, für das Hotel sowie für die von Chef Yannick Franques geführte Küche.

Château Saint-Martin & Spa, Vence, Zimmer ab ca. 200 Franken pro Person (bei mindestens drei Übernachtungen). www.chateau-st-martin.com



Auf dem Parkgelände gibt es zahlreiche Bienenstöcke.



Ara-Papageien werden fast einen Meter lang.

Peru Farbenprächtige Papageien

Tierart Im Tambopata-Forschungszentrum tief im Regenwald des Amazonas sind nicht nur die grossen, roten Ara-Papageien zu Hause, sondern auch die Kaimane und die Spinnenaffen. Es kommt vor, dass sogar Leoparde vorbeischauchen, um aus dem nahen Fluss Tambopata zu trinken. Forscher aus aller Welt reisen insbesondere für die roten Aras, die fast einen Meter lang werden, in den südamerikanischen Dschungel. Sie studieren deren Fressrituale sowie die Parasiten, die das Gefieder befallen. Obwohl diese Papageiengattung nicht unbedingt bedroht ist, nimmt der Bestand der Vögel ab. Grund genug, die Gewohnheiten und Bedürfnisse des buntgefiederten Schreihalses zu erforschen.

Aktivitäten In der Morgendämmerung die lärmige Kolonie von Aras und anderen Papageien besuchen, Hunderte von Vögeln leben nur 500 Meter vom Zentrum entfernt. Die Beobachtungstürme besteigen. Von Forschern geführte Rundgänge.

Unterkunft Eine komfortable Lodge mit 18 Zimmern im Herzen des Amazonasurwaldes für Besucher und Forscher. Nichts versperrt den Blick aus der Hängematte ins undurchdringliche Grün. Die acht Nasszellen werden geteilt. Die vor 20 Jahren errichtete Öko-Lodge war eine der ersten in der Gegend.

Tambopata Research Center Jungle Lodge, Peru, ab 640 Franken für drei Nächte im Doppelzimmer. www.perunature.com

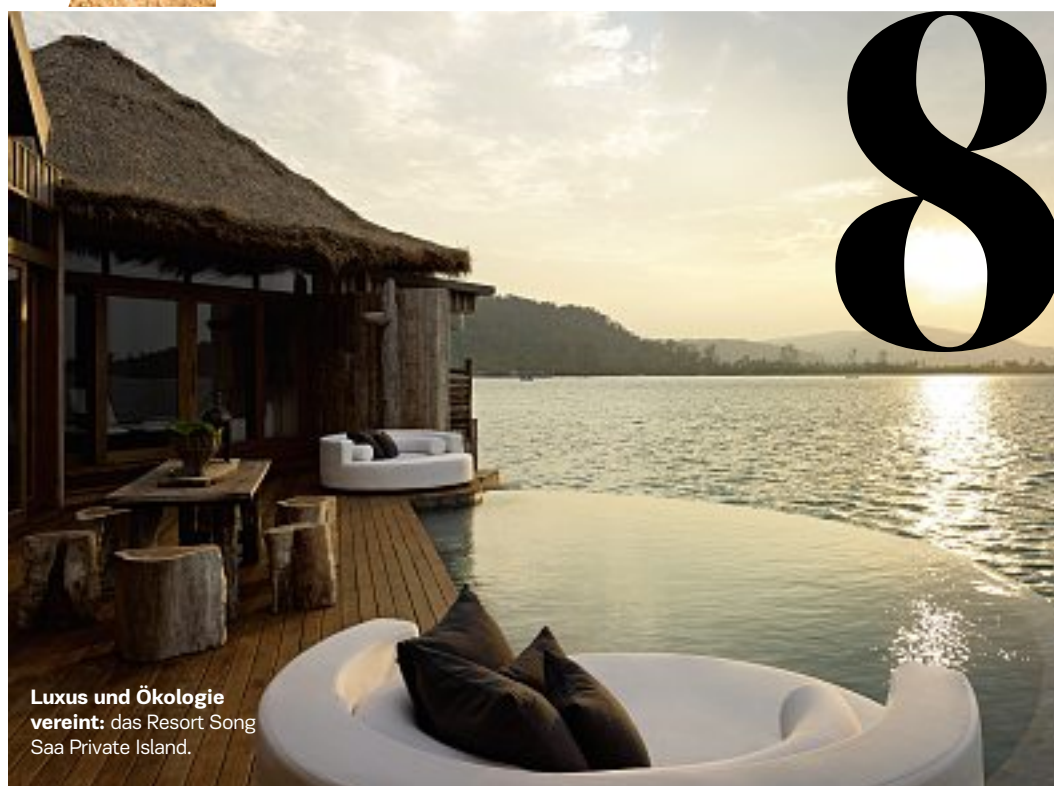
Kambodscha Vogelparadies

Tierart Hornvögel, Eulen, Seeadler und Fledermäuse bevölkern die Bäume. Im türkisblauen Meer schwimmen Seepferdchen. Im einzigen Meeresschutzgebiet Kambodschas, im Golf von Thailand, erhielten die Australier Roy und Melita Hunter Ende 2011 die Konzession für zwei private Inseln. Ihr Ehrgeiz: eine nachhaltig betriebene Hotelanlage schaffen, welche die Lokalbevölkerung einbezieht und zur Erhaltung der Artenvielfalt beiträgt. Auf Song Saa entstanden Luxusbungalows, während die kleinere Insel, durch einen Steg verbunden, den Vögeln überlassen bleibt.

Aktivitäten Auf dem Eiland Koh Bong von Plattformen aus die Vögel beobachten, begleitet von Umweltspezialisten.

Unterkunft 27 Bungalows wurden mit erlesenem Geschmack gestaltet, dank lokaler Handwerkskunst und mit Recyclingholz. Verwöhnt werden die Gäste kulinarisch mit Produkten lokaler Bauern und mit Spa-Wonnen. Das Resort gilt als absolut vorbildlich für die Verbindung von Luxus und Ökologie.

Song Saa Private Island, bei Sihanoukville. Im Pauschalpreis ab 1000 Franken pro Tag/Bungalow ist restlos alles inklusive: Aktivitäten, Essen, Getränke, Transfers. www.songsaa.com



Luxus und Ökologie vereint: das Resort Song Saa Private Island.



Das Capybara fühlt sich im Wasser pudelwohl.

Argentinien Rückkehr in die Sümpfe

Tierart «Herr des Grases» bedeutet Capybara in der Sprache der Guarani-Indianer. Das weltweit grösste Nagetier kann bis zu 1,3 Meter lang sein und ist eine Art Wasserschwein. Besucher des Rincon del Socorro können sehen, wie die Capybaras sich bei der Betreuung der Jungen abwechseln. Douglas Tompkins, einst als Gründer der Marken North Face und Esprit reich geworden, hat eine alte Viehzuchtanranch gekauft und diese in ein privates Naturreservat umgewandelt. Das Land versumpft, mehrere Tierarten kehren zurück wie Capybaras, Süsswasser-Seelöwen, Alligatoren, Sumpfhirsche. Und vielleicht einmal der Jaguar, der vor 30 Jahren verschwunden ist.

Aktivität Die weiten Sümpfe zu Pferd erkunden. Die Reittiere fürchten das Wasser nicht und sind sehr brav mit ungeübten Reitern.

Unterkunft Die Ranch aus dem Jahr 1896 wurde sorgfältig renoviert, das spanische Ambiente von damals erhalten. Neun Zimmer. Raffinierte Bio-Küche. Rincon del Socorro, Esteros del Ibera, Prov. Corrientes, Argentinien. DZ ab 390 Franken pro Person, Essen, Ausflüge, alles inklusive. www.rincondelesocorro.com

Malediven Schildkrötennester

Tierart Die grüne Schildkröte lässt sich einfach nicht beirren: Alle drei bis sechs Jahre kehrt sie zum Eierlegen genau an jenen Strand zurück, wo sie einst selber ausgeschlüpft ist. Egal, ob jetzt an diesem Ort ein Hotel steht, da Touristen dieselben tropischen Sandstrände lieben wie die Schildkröten. Das ist lebensgefährlich für den Nachwuchs der Tiere. Auf den Malediven haben sich die Resorts Banyan Tree und Angsana Ihuru zur Rettung der aussterbenden Tierart zusammengetan. Ihr Marine Lab bietet den Babyschildkröten fürs erste Jahr ein geschütztes Umfeld und setzt sie erst dann in die Freiheit. Das erhöht ihre Überlebenschance deutlich, wie die Beobachtung der mit Chips markierten Panzertiere zeigt. Im Internet können die Abenteuer von Felly verfolgt werden, die 2004 als erste Schildkröte beim Banyan Tree geboren und gerettet wurde.

Aktivitäten Kurse in Meeresbiologie, informative Lehrtauchgänge.

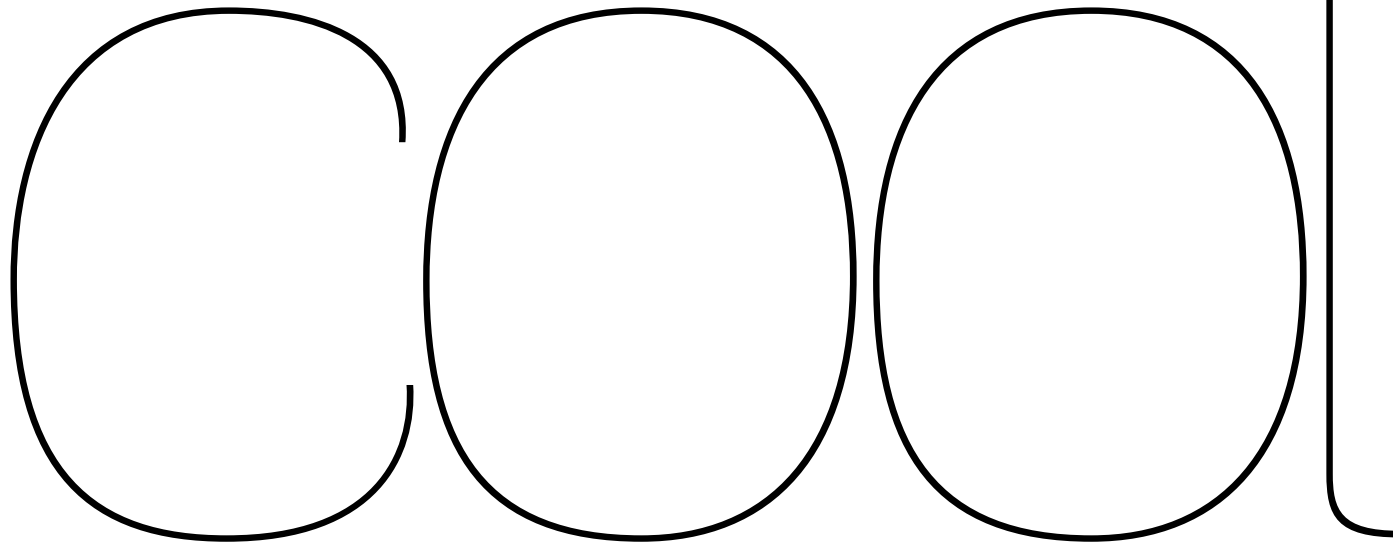
Unterkunft 48 Villen im Kokospalmenhain mit Meerblick, umweltgerecht gebaut und mit dem für die Kette Banyan Tree typischen Luxus ausgestattet. Banyan Tree, Vabbinfaru, Malé Nord, Villa ab 731 Franken. www.banyantree.com, Projektinfos: www.banyantreeglobalfoundation.com



Jede freigelassene Schildkröte wird mit einem Chip markiert.



Zum Küssen



PRICKELNDE MENTHOLNOTEN UND ERFRISCHENDER BALSAM: KÜHLENDE SONNENPRODUKTE EIFERN EISWÜRFELN NACH. SOMMERLICHE CREMES, MAKE-UPS UND LIDSCHATTEN ÜBERRASCHEN MIT FROSTIGER WIRKUNG

TEXT RACHEL BARBEZAT FOTO LIONEL DERIAZ

EIN ERFRISCHENDES Gel auf erhitzter Haut, ein zarter Duft, der uns leichtsinnig machen will. Mit solch sinnlichen Empfindungen will das breite Spektrum an After-Sun-Produkten verwöhnen. «Erfunden» wurde der Trend zum sonnengebräunten Teint von Coco Chanel in den 1920er-Jahren. Während einer Kreuzfahrt an der Nordsee war sie «zufällig» braun geworden – und versuchte nicht, dies bei ihrer Rückkehr nach Paris zu verbergen. Eine Sensation, denn die gute Gesellschaft huldigte damals dem Kult durchsichtiger Blässe. Demokratisiert wurde der von Chanel lancierte Trend Ende der 1950er-Jahre, Sonnenbräune wurde zum Symbol für Ferien und Freizeit. Damals kamen die ersten Sonnenschutzmittel auf den Markt: Öle und Melkfette, die die Bräunung verstärkten und andere neidisch machen sollten, denn man wollte beim Sonnenbaden ein möglichst dunkles Braun erreichen.

Heute wagt man sich nur mit hohem Schutzfaktor an die Sonne. Die Haut soll zwar golden schimmern, aber keinen Schaden nehmen. Dafür entwickeln die Hersteller von Sonnenschutzprodukten immer neue Formeln. Roland Ney, Chefarzt der auf ästhetische Medizin spezialisierten Clinique Matignon in Vevey, sagt: «Die Sonnenschutzkosmetik hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht. Die führenden Marken investieren bedeutende Summen in die Forschung und Entwicklung und bieten heute qualitativ hochstehende Produkte an, die schützen und zugleich beruhigen.» Angesichts der Welle von After-Sun-Produkten mit Aloe Vera, deren «Kisscool»-Wirkung die Kalifornierinnen in den 1990er-Jahren entdeckt hatten, könnte man glauben, dass konsequente Après-Soleil-Pflege alles wieder gutmacht, was die Sonne vorher «angerichtet» hat. Roland Ney relativiert: «Diese Produkte können nichts reparieren, sie verschaffen einer überhitzten Haut nur Linderung. Hier handelt es sich ausschliesslich um Wohlfühl-Produkte.»

Zuverlässigen Schutz gegen Sonnenbrand und Hautalterung bietet einzig ein hoher Schutzfaktor, zwischen 30 und 50 SPF. Gegen die Auswirkungen übermässiger Hitze, die sich in schweren Beinen und allgemeiner Abgeschlagenheit bemerkbar machen kann, bietet die Kältewelle tatsächlich Hilfe. Lidschatten mit Frischewirkung, kühlende Haut- und Augencremes, die im Kühlschranks aufzubewahren sind, versprechen sofortige Abkühlung und gehören ins Necessaire für die Ferien. «Kälte festigt und belebt das Gewebe», sagt Geneviève Meyer von Clarins. «Deshalb erleben Körperpflegeprodukte auf der Basis von Pfefferminze, ätherischen Ölen und Zitrusblättern einen Aufschwung. Sie vermitteln nicht nur ein sofortiges Frischegefühl, sondern haben eine Wirkung auf die Mikrozirkulation, steigern die Hautfeuchtigkeit und verleihen so ein Gefühl der Leichtigkeit.» Die folgenden Produkte versprechen Leichtigkeit für Beine und Körper, einen kühlen Teint, ein frisches Make-up und sanfte Bräunung. ☉

Kühler Körper & aufgefrishtes Gesicht

Energieschub

Dieses Gel wurde speziell für feucht-heisses Klima entwickelt. Es enthält hautschonendes Panthenol für eine weiche Haut, Aloe Vera für mehr Feuchtigkeit und Hamamelis als Antioxydant. Duftet angenehm nach Zitrusfrüchten und klebt nicht. **Aesop: «Petitgrain Hydrating Body Gel», Tube 120 ml, 41 Fr.**

Nachhaltige Leichtigkeit

Die Emulsion verschafft schweren Beinen und müden Füessen Erleichterung. Sofortiges Frischegefühl nach dem Auftragen, danach werden die Sinne mit dem Duft ätherischer Öle von Kamille, Zitrone und Minze verwöhnt. Entspannt und erfrischt. **Clarins: «Lait Jambes Lourdes», 125 ml, ca. 50 Fr.**

Perfekte Figur

Erschlaffendes Gewebe, Fettpölsterchen und trockene Haut? Rettung verspricht, bei täglicher Anwendung, dieser straffende Balsam, der blitzartig einzieht und ultrastark kühlt. Schon bald verliert das Anprobieren eines Bikinis seinen Schrecken. Kombination mit dem «D. Solution Booster» empfohlen. **Valmont: «C. Curve Shaper Straffender Balsam», 200 ml, 320 Fr.**

Rettende Feuchtigkeit

Ein schöner Tag an der Sonne, ohne dass die Haut danach spannt oder gerötet ist? Verwöhnen Sie sich doch einfach trotzdem mit diesem Balsam. Und geniessen Sie den «Kisscool»-Effekt von Aloe Vera. **Clinique: «After Sun Rescue Balm mit Aloe Vera», 150 ml, 33 Fr.**

Happy Day

Diese kühlende Creme polstert morgens nicht nur die Gesichtshaut auf, sie schafft auch gute Laune. Das Geheimnis dieser doppelten Wirkung liegt in der Kombination von Ingwer-Pflanzensaft, ätherischen Ölen, Mineralsalzen und dem stimmungsaufhellenden Duft der Ingwerblüte. **Kenzoki: «Vital-Ice Cream», 50 ml, 95 Fr.**

Magische Perle

Ein Augenserum, dessen Hersteller wahre Wunder verspricht: sichtbare Verjüngung

dank abschwellender und glättender Wirkung. Dies dank einer Perle im Applikator, welche die Augenpartie sanft massiert. **Lancôme: «Génifique Yeux Light-Pearl», 20 ml, ca. 88 Fr.**

Wacher Blick

Dieses Augenserum bekämpft Augenringe und Tränensäcke mit Koffein, das eine abschwellende Wirkung haben soll. Es setzt auf einen speziellen Applikator aus Metall. Das Serum im Kühlschranks aufbewahren, um die Frischewirkung zu verstärken. **Giorgio Armani: «Regenence Eye Serum», 15 ml, ca. 96 Fr.**

Eisiger Schatten

Nichts einfacher, als sich mit diesem Lidschatten in Stiftform schnell und perfekt einen Femme-fatale-Blick zu schminken. Die lang haftende, cremige Textur wirkt auf dem Lid äusserst erfrischend. Hohes Suchtpotenzial. **Chanel: «Stylo Eyeshadow», Lidschatten mit Frischewirkung, 47 Fr.**

Zeitlose Frische

Dieser von François Demachy komponierte moderne Duft für Männer hat die lässige Eleganz eines weissen Hemdes und die reine Einfachheit und gestärkte Frische von Baumwolle. Ideal für den Sommer. Und unwiderstehlich verführerisch. **Dior: «Dior Homme Cologne» Eau de Toilette, Spray 125 ml, 143 Fr.**

Blumige Leichtigkeit

Lebhaft, blumig und erfrischend wie der Morgentau, soll dieser Duft dem Leben Leichtigkeit verleihen. Flieder, rosa Pfeffer und exotische Blüten geben dieser «Pleasures»-Variante eine schon fast himmlische Aura. **Estée Lauder: «Pleasures Eau Fraîche Spray», 50 ml, 65 Fr.**

Essenz der Freude

Der zarte Duft beschwört Minzeblätter in einem Glas eisgekühltem Wasser herauf, die winzigen Blüten von Wasserjasmin und die salzige Luft italienischer Inseln. Man fühlt sich in die Ferien versetzt. **Armani: «Acqua di Gioa Eau Fraîche», 100 ml, 119 Fr.**



FÜR WASSERRATTEN

DIESE ZEITMESSER SORGEN FÜR SICHERHEIT AUF UND UNTER DEM WASSER. SIE KÖNNEN SICH ABER AUCH AN LAND SEHEN LASSEN

FOTOS YANN ANDRÉ STYLING JOËLLE KERCAN



LINKE SEITE

VON OBEN LINKS NACH UNTEN RECHTS:
Vulcain Nautical Seventies Limited Edition Mechanisches Weckeruhrwerk mit Handaufzug; Dekompressionstabellen; drehbarer Höhenring mit 60-Minuten Gradierung. Wasserdicht bis 300 Meter. Replik eines Modells von 1970. Limitiert auf 300 Exemplare.
Tudor Heritage Chrono Blue Mechanisches Werk mit Selbstaufzug; Chronograph mit Flyback-Funktion. Wasserdicht bis 150 Meter. Replik eines Modells von 1973.
TAG Heuer Aquaracer 500 M Calibre 72 Countdown Automatikwerk; Chronograph; Regatta-Countdown. Heliumauslassventil für professionelle Taucher in grossen Tiefen und bei langen Tauchgängen. Wasserdicht bis 500 Meter. Limitierte Edition Oracle Team USA/Defender.

Panerai Luminor 1950 Regatta 3 Days Chrono Flyback Automatic Titanio Automatikwerk; Chronograph mit Flyback-Funktion; Regatta-Countdown; Tachymeterskala zum Messen der Geschwindigkeit in Knoten. Wasserdicht bis 100 Meter.
Breguet Marine Automatikwerk mit Datum und kleiner Sekunde; Chronographenfunktion. Wasserdicht bis 50 Meter.
Alpina Sailing Yacht Timer Countdown Automatikwerk; Chronographenfunktion; Regatta-Countdown. Wasserdicht bis 300 Meter.
Hermès Clipper Chrono Diver Automatikwerk mit Datum; Chronographenfunktion. Wasserdicht bis 100 Meter.
Corum Admiral's Cup AC-One 45 Regatta Automatikwerk; Chronograph; Regatta-Countdown. Wasserdicht bis 300 Meter.

RECHTE SEITE

OBERE KETTE VON LINKS NACH RECHTS:
Chanel J12 Marine Automatikwerk mit Datum; Wasserdicht bis 300 Meter.
Zenith El Primero Stratos Flyback Striking 10th Automatikwerk mit Datum; Chronograph mit Flyback-Funktion. Wasserdicht bis 100 Meter.
Longines HydroConquest Quartz-Uhrwerk mit Datum; Chronograph. Wasserdicht bis 300 Meter.
ZWEITE KETTE VON LINKS NACH RECHTS:
Hublot Oceanographic 4000 White King Gold Automatikwerk; Schraubkrone für die Berechnung der Tauchzeit; Heliumventil. Wasserdicht bis 4000 Meter. Limitiert auf 100 Exemplare.
Omega Seamaster Planet Ocean GMT

Co-Axial Automatikwerk mit Co-Axial-Hemmung für höhere Präzision, Stabilität und Haltbarkeit; Heliumventil. GMT mit Zeitzonefunktion. Wasserdicht bis 600 Meter.
Bell & Ross Marine BR 02-92 Carbon Pro Dial Automatikwerk mit Datum; Heliumventil; mit 60-Minutenskala und lumineszierendem Orientierungspunkt. Wasserdicht bis 1000 Meter.
Rolex Oyster Perpetual Yacht-Master II Automatikwerk; Chronograph; Regatta-Countdown mit mechanischem Speicher, der die Rückstellung auf die eingestellte Zeit ermöglicht. Wasserdicht bis 100 Meter.
Blancpain Fifty Fathoms Bathyscaphe Automatikwerk mit Datum; lumineszierende Raute auf der Lünette für das sichere Ablesen der verbleibenden Tauchzeit. Wasserdicht bis 300 Meter.

Keine Angst vor



FEMININ & SEXY

- 1. Kleid, **Karen Millen**, 350 Fr.
- 2. Süßigkeiten, **Mallow Tree**, 19 Fr.
- 3. Armband, **Vain**, 230 Fr.
- 4. Uhr «D de Dior», **Dior**, 4250 Fr.
- 5. Blazer, **Reese + Riley**, 390 Fr.
- 6. Portemonnaie, **MCM**, 330 Fr.
- 7. Lippenstift «Rouge Volupté Shine, Pink in Devotion», **Yves Saint Laurent**, 50 Fr.
- 8. High Heels, **De Siena**, 630 Fr.
- 9. Tasche «The Zürich», **Milli Millu**, ca. 728 Fr.

Knallfarben!

IN SOLCHEM LOOK UND SO LEUCHTENDEN FARBEN FLANIEREN SIE NICHT UNBEMERKT AUF DER STRASSE

AUSWAHL OLIVIA GORICANEC



FRISCH & MUNTER

- 1. Regenjacke, **K-Way**, 230 Fr. 2. Sonnenbrille, **Dolce & Gabbana**, ca. 185 Fr. 3. Leder-gürtel, **Paul Smith Jeans**, 119 Fr.
- 4. Shorts, **Diesel**, 139 Fr. 5. T-Shirt, **Scotch & Soda**, 59 Fr.
- 6. iPad-Hülle, **Pijama**, 45 Fr. 7. Ledertasche «Keepall Bandoulière 45», **Louis Vuitton**, 2630 Fr. 8. Turnschuhe, **Hilfiger Denim**, 149 Fr.



Frische Sommerweine

WELCHE TEMPERATUR IST FÜR WELCHEN WEIN DIE RICHTIGE? TIPPS FÜR DEN GENUSS VON SCHWEIZER WEINEN – UND FÜR EIN PAAR ERFRISCHENDE SOMMERDRINKS

TEXT PIERRE THOMAS

NICOLAS BOURASSIN, Sommelier und Hotelfachlehrer, stellt fest: «Im Gastgewerbe werden oft Weissweine zu kühl und Rotweine zu warm serviert.» Ein Jammer, denn Kälte mumifiziert die Aromen, sie verstärkt die Säure und schwächt die Süsse ab. Beim Rotwein verschärft die Wärme die pelzig-herben Tannine und das vom Alkohol vermittelte Wärmegefühl.

Wie wird die Weintemperatur am besten gemessen? Entweder kennt man die

Temperatur des Raumes, in dem die kostbare Tranksame gelagert wurde. Oder man greift zum Thermometer. Es gibt moderne, digitale Geräte, die um den Bauch der Flasche gelegt werden (z.B. bei www.geschenkidee.ch), ca. 20 Franken. Wichtig ist, wann die Flasche entkorkt wird. Kühle und junge Weine sollten erst unmittelbar vor dem Einschenken geöffnet werden, reifere Rotweine schon bis zu zwei Stunden vor dem Servieren. Man kann Wein, vor allem einen jungen, auch in eine Karaffe dekantieren, wenn seine Temperatur steigen soll.

Die Weinfachfrau und Ausbilderin Myriam Broggi-Praz ist Autorin des Wein-

führers «La dégustation revue et corrigée» (Verlag Favre, 2007, nur auf Französisch erhältlich). Die ersten 30 Seiten widmet sie dem Servieren. Wein zu kalt oder zu warm zu servieren, hält sie für «Sabotage». Auf zwei Tabellen liefert sie dann allerdings widersprüchliche Temperaturangaben – was die Komplexität des Themas illustriert. Bleibt die Frage, wie sich eine falsche Temperatur korrigieren lässt. Vor einigen Jahren zirkulierte im Internet der Tipp, den Wein vor dem Servieren in die Mikrowelle zu legen. So soll ein Grand Cru durch drei Sekunden in der Mikrowelle von 12 auf 18 Grad «chambriert» worden sein. Doch der Hype verebte. Kein Weinliebhaber würde eine solche Rosskur riskieren.

Das Risiko, einen Rotwein zu kühl einzuschenken, ist gering. Im Glas wird der Wein vor allem im Sommer rasch wärmer (um zwei bis vier Grad!). Bei Weisswein ist es komplizierter. Eine Kellertemperatur von 12 Grad kühl ihn nicht genügend. Soll man ihn also in den Kühlschrank oder gar in den Tiefkühler legen? Broggi-Praz schliesst beides nicht aus. Sie ist aber auch eine Anhängerin des isolierenden Flaschenkühlers, der zwar nicht kühl, aber die Weintemperatur über längere Zeit konstant hält (z. B. bei www.vega-ch.com), ab ca. 9 Franken. Zudem empfiehlt sie, Eiskübel nicht nur mit Eis, sondern hauptsächlich mit Wasser (12 Grad kühl) zu füllen; eine Flasche, die bis zum Hals darin steht, erreicht die ideale Temperatur. Man kann die Wasser-Eis-Mischung radikal abkühlen, indem man eine Handvoll Salz beigibt, was eine chemische Reaktion auslöst. Nicolas Bourassin sagt, dass er einen Rotwein sanft abkühlte, indem er ihn in einer bauchigen Dekantierkaraffe auf eine Schicht von Eiskübeln in einem geeigneten Gefäss stellte. Das Nonplusultra: Eurocave bietet ein Gerät an, in dem zwei Flaschen in einem Vakuum bei der richtigen Temperatur gehalten werden (360 Franken).

Wein als Cocktail

Mit dem Sommer kommen die erfrischenden Mischgetränke. Tinto con limon in Andalusien, Spritz in der einstigen K.u.k.-Monarchie von Venedig bis Bukarest, Kir in Frankreich. In Spanien wird die Wirkung des hochprozentigen Rotweins (über 14 Volumen-Prozent) mit kalter Limonade und Eis gemildert. In Mitteleuropa wird für den gespritzten Weisswein Mineralwasser oder Limonade beigegeben. Für die In-Version des Spritz nehmen Sie 6 cl Wein und 4 cl Mineralwasser, oder 10 cl Prosecco, und mischen sie mit 4 cl eines Bitters (Aperol, Campari, Cynar) und Eiskübeln. Dijon ist die Heimat des Kir, benannt nach dem einstigen Bürgermeister und Domherrn Félix Kir: einem Burgunder Aligoté wird ein wenig Crème de Cassis beigegeben, mit Champagner anstelle des Weissweins wird es ein Kir Royal. In Südfrankreich erfrischt man sich mit dem Piscine: Weisswein oder Champagner mit reichlichen Eiskübeln. So wird der Wein definitiv zum Cocktail. ☉

Die richtige Temperatur für jeden Wein



5°–8°

Schweizer Schaumweine, Dessertweine, Malvoisie (Pinot gris doux VS).

Unsere Lieblinge

Mousseux Baccarat, Cave de Genève; Malvoisie von Provins oder Süsswein Tourbillon von Provins.



8°–10°

Chasselas zum Apéro (VD, VS, NE), Aligoté (GE), RieslingxSylvaner, Rosé.

Unsere Lieblinge

Chasselas von Raymond Paccot in Féchy; Œil-de-Perdrix vom Cave des Coteaux in Cortaillod.



10°–12°

Junger Gamay, «einfacher» Schweizer Pinot noir, Dôle (VS).

Unsere Lieblinge

Pinot noir de Neuchâtel von Montmollin (kein Barrique!); Gamay von Gérard Besse, Martigny (es gibt drei davon).



12°–14°

Strukturierte Weissweine: Dézaley (VD), Pinot gris, Pinot blanc, Chardonnay, Viognier, Petite Arvine, Amigne.

Unsere Lieblinge

Dézaley La Médinette von Bovard oder Chemin de fer von Massy; Bündner Pinot noir.



15°–18°

Reife Rotweine auf dem Höhepunkt (5 bis 10 Jahre) oder rote Assemblagen aus dem Barrique.

Unsere Lieblinge

Tessiner Merlot, Platinum von Guido Brivio oder Castello di Morcote.

Lindt

PASSION CHOCOLAT



Pure Leidenschaft.
Echte Handwerkskunst.



«Passion Chocolat ist das Ergebnis grosser Leidenschaft und Freude. Eine Handvoll knackige Pistazienstücke und fruchtige Orangenschnitzchen auf feinsten Lindt Milch-Chocolade. Kreiert, um sie mit ebenso viel Leidenschaft zu geniessen.»

Urs Liechti, Lindt Maître Chocolatier

www.lindt.com

Lindt 

PASSION CHOCOLAT

ORANGE & PISTACHE

*Union sublime du
chocolat au lait
et de l'orange amère*



GREEN STYLE

Schön und gut



VON
**CATHARINA
FINGERHUTH**

Meine erste Begegnung mit Naturkosmetik hatte ich als Teenager. In den Sommerferien rief ich, auf Empfehlung einer Freundin,

meine Haut mit kalt gepresstem Olivenöl ein. Möglichst schnell möglichst braun werden, das war mein Ziel. Der leicht ranzige Duft, der mich schon nach kurzer Zeit umgab, führte dazu, dass die Jungs aus dem Italienisch-Sprachkurs, die noch am Vormittag im Schulzimmer mit mir geflirtet hatten, am Strand das Weite suchten. Das nahm ich in Kauf. Erst die Verbrennungen brachten mich von dieser gewagten Methode des Sonnenbadens ab. Und bald darauf auch von der Freundin.

Heute bevorzuge ich die vornehme Blässe und benutze im Sommer wie im Winter eine Tagespflege mit hohem Schutzfaktor. Mit anderen Beauty-Produkten tue ich mich schwer. Mal juckt das Make-up, mal stört mich das Parfüm in einer Handcreme. Dazu kommt die Nebenwirkung «schlechtes Gewissen», verursacht durch Tierversuche oder umweltschädliche Inhaltsstoffe.

Wie gern käme ich im Bad mit natürlichen statt synthetischen Mittelchen aus. Mir gefällt zum Beispiel die Vorstellung, dass die



Zutaten für eine Creme aus biologischer Wildsammlung stammen und bei Mondschein gepflückt wurden. Nur leider fühle ich mich damit nicht zwingend wohler in meiner Haut.

Denn besonders von ätherischen Ölen wird mir ganz blümerant. Neulich erst erwischte ich eine Bodylotion mit Lavendel-extrakten. Das beruhigende Kraut verfehlte seine Wirkung leider komplett: Ich wurde nicht gelassen, sondern grantig. Lästig war auch der Ausschlag, den mir ein Bergamotte-Duschgel im Wochenend-Hotel bescherte.

Es genügt mir deshalb völlig, wenn ich darauf vertrauen kann, dass meine Pflege tier- und umweltfreundlich ist. Selbst auf Anti-Age-Versprechen kann ich verzichten. Denn wahre Schönheit kennt bekanntlich

kein Alter – und kommt sowieso von innen. Das weiss ich durch meine Freundin Julia.

Bis heute verweigert sie Cremes für reife Haut – obwohl sie die 40er-Grenze längst überschritten hat. Ihr Beautyrezept: gutes Essen. Punkt. Wenn sie kocht, enthält das Menü immer reichlich Nährstoffe gegen den körperlichen Zerfall. Es muss was dran sein: In den zehn Jahren, die wir uns nun kennen, scheint sie kaum gealtert.

Gelegentlich wendet Julia Kulinarisches für medizinische Zwecke auch äusserlich an. Doch selbst wenn sie darauf schwört, dass sich die Narbe auf meiner Nase am besten mit der Heilkraft des Hopfens behandeln liesse: Das kann sie sich grad abschminken. Pflanzen kommen bei mir nur noch auf den Teller. ☺

ADRESSEN

ACNE STUDIO

www.acnestudios.com

AGENT PROVOCATEUR

www.agentprovocateur.com

ALPINA

www.alpina-watches.com

ARTEMIDE

www.artemide.com

BAUME & MERCIER

www.baume-et-mercier.de

BAYERISCHES NATIONALMUSEUM

www.bayerisches-nationalmuseum.de

BELL & ROSS

www.bellross.com

BLANCPAIN

www.blancpain.com

BLUMARINE

www.blumarine.com

BREGUET

www.breguet.com

CARAN D'ACHE

www.carandache.ch

CHANEL

www.chanel.com

CORUM

www.corum.ch

CYKELMAGEREN

www.cykelmageren.dk und www.stilrad.com

DE SIENA

Erhältlich bei Bongénie Grieder, www.desienashoes.com

DIESEL

www.diesel.com,

auch erhältlich bei Globus

DIOR

www.dior.com

DOLCE & GABBANA

www.dolcegabbana.com

EBEL

www.ebel.com

EDRA

www.edra.com

ERES

www.eresparis.com

FRITZ HANSEN

www.fritzhanzen.com

GIORGIO ARMANI

www.armani.com

HERMES

www.hermes.com

HOREX

www.horex.com

HOUSE OF HOLLAND

www.specspec.com und www.houseofholland.co.uk

HUBLLOT

www.hublot.com

HUGO BOSS

www.hugoboss.com

ITALIA INDEPENDENT

www.specspec.com und

www.italiaindependent.com

KAREN MILLEN

Erhältlich bei Globus,

www.karenmillen.com

K-WAY

www.k-way.com und erhältlich bei

Bongénie Grieder

DANK



Teo Jakob, Zürich

Wir danken der Firma Teo Jakob, dass wir unser Bademode-Interior-Shooting (ab Seite 26) in ihren Räumlichkeiten machen durften. Das Geschäft für zeitgenössische Möbel erhielt übrigens in Zürich und Genf einen neuen Look: Die Lokalitäten im Genfer Carouge wurden auf 1500 Quadratmeter vergrössert. Durch die Öffnungen an der Decke sind die Möbel- und Designobjekte auf neue Weise beleuchtet. In Zürich dient dem Label seit März eine Loft in der denkmalgeschützten ehemaligen Brauerei Löwenbrau im Zürcher Industrieviertel als Showroom. Teo Jakob ist ausserdem in Baar-Sihlbrugg, Bern, Solothurn, Visp und Winterthur sowie in Zürich-Tiefenbrunnen mit Shops vertreten. www.teojakob.ch

LAHCO

www.ochsport.ch und www.lahco.ch

LANCÔME

www.lancome.ch

LA MER

www.la-mer.com

LONGINES

www.longines.com

LOUIS VUITTON

www.louisvuitton.de

MALLO TREE

Erhältlich bei Bongénie Grieder

MCM

www.mcmworldwide.com
und erhältlich bei Globus

MILLI MILU

www.millimilu.com

MISSONI

www.missoni.com

MOROSO

www.moroso.it

MOX

www.mox.ch

OMEGA

www.omega.ch

O'NEIL

www.oneil.com

PALLUCCO

www.pallucco.com

PANERAI

www.panerai.comw

PASTOE

www.pastoe.com

PAUL SMITH

Erhältlich bei Globus,
www.paulsmith.co.uk

PIAGET www.piaget.com

PIJAMA

Erhältlich bei Globus,
www.pijama.it

PRO-JECT

www.project-audio.com

REESE + RILEY

Erhältlich bei Bongénie Grieder,
www.reese-riley.com

RETROSUPERFUTURE

www.specspec.com und
www.retrosuperfuture.com

ROLEX

www.rolex.com

SALVATORE FERRAGAMO

www.ferragamo.com

SCOTCH & SODA

www.burger-zurich.ch und
www.scotch-soda.com

SWAROVSKI

www.swarovski.com

SWATCH

www.swatch.com

TAG HEUER

www.tagheuer.com

TIFFANY & CO

www.tiffany.com

TOMMY HILFIGER

www.tommy.com

TUDOR

www.tudorwatch.com

VAIN Erhältlich bei Bongénie Grieder

VILLA ORSELINA

www.villaorselina.ch

VULCAIN

www.vulcain-watches.ch

ZENITH

www.zenith-watches.com

REISEFIEBER

Wir konnten die zahlreichen Adressen von Destinationen, die sich für die Tierwelt engagieren, (Seiten 32 bis 35) insbesondere dank der Hilfe spezialisierter Reisebüros zusammenstellen, die sie testeten und uns empfahlen. Für die meisten der Destinationen bieten sie massgeschneiderte Reiseprogramme an. Ein praktischer Service, da bestimmte Orte wirklich schwer zugänglich sind.

Für die Geparden in Namibia:
l'Ere du Voyage, Grand-Rue 21, Nyon,
www.ereduvoyage.ch

Für die Aras in Peru, die Wasserschweine in Argentinien und die Vögel in Kambodscha: Vickyh Destinations, Seefeldstrasse 301 A, Zürich, www.vickyh.ch

Für Südafrika:
Horizons Nouveaux, Rue de Médran 6, Verbier, www.horizonsnouveaux.com

Für die Unterwasserwelt in Moçambique und die Gorillas in Uganda:
Africa Design Travel, Multergasse 11, St. Gallen, www.africadesigntravel.ch

ANZEIGE



In 1 Minute zu
strahlender Haut

Jetzt testen



VisaPure – reinigt 10-mal effektiver als eine normale Gesichtereinigung.

Befreien Sie Ihre Haut von Unreinheiten und Make-Up und reinigen Sie Ihr Gesicht porentief mit dem neuen VisaPure. Der tiefe Reinigungseffekt verfeinert sichtbar Poren und lässt Ihre Haut gesund und frisch aussehen. Ihre Haut fühlt sich weicher an und Ihr Teint ist so strahlend, wie nie zuvor.

Entdecken Sie strahlend schöne Haut unter www.philips.com/visapure

PHILIPS

VisaPure
60 TAGE
GELD-ZURÜCK-
GARANTIE
PHILIPS



Garrett Hedlund

DER AMERIKANISCHE SCHAUSPIELER LÄSST ES DIESES JAHR RICHTIG KRACHEN: ALS NEUES WERBEGESICHT VON YVES SAINT LAURENT UND MIT GLEICH ZWEI NEUEN FILMEN

TEXT OLIVIA GORICANEC

JUNG, schön, talentiert – und vergeben. Seine Auserwählte: Schauspielerin Kirsten Dunst. Der 28-jährige Garrett Hedlund aus Minnesota, der sein Kinodebüt im Film «Troja» an der Seite von Brad Pitt gab, wird dieses Jahr zweimal auf der Leinwand zu sehen sein: im Film «Inside Llewyn Davis» von den Coen-Brüdern und in «Lullaby» an der Seite von Richard Jenkins und Amy Adams.

Sie wohnen in Los Angeles. Welches Restaurant empfehlen Sie?

Das **Café Stella (5)** mit seiner französischen Küche ist toll. Dann gibt es auch die Pizzeria Michelangelo. Als geladener Gast bei der Hochzeit des Chefs muss das Lokal ja zu meinen Top-Favoriten gehören (*lacht*).

Nach Vincent Cassel sind Sie nun das neue Gesicht des Parfüms «La Nuit de l'Homme» (1). Stolz?

Es ist eine Ehre, eine Kultmarke wie Yves Saint Laurent vertreten zu dürfen. Wir ha-

ben die Werbekampagne in Paris gedreht, das war mein erster Besuch in der «Stadt der Liebe». Mein Chauffeur Dimitri musste mich zum Eiffelturm fahren, ich war überwältigt und rief gleich meinen Vater an.

Der Duft heisst zu Deutsch «Die Nacht des Mannes». Und Ihre perfekte Nacht?

In einem Irish Pub stundenlang mit meinem Schauspielerfreund Sam Riley **Billard spielen (2)** (beide haben im Film «On the Road» mitgewirkt; Anm. der Redaktion).

Wo trifft man Sie in den Ferien an?

Ich liebe **Nashville, Tennessee (3)**. Den diesjährigen Valentinstag habe ich dort verbracht. In der «kleinsten grössten Stadt» kennt jeder jeden. Die Musik, das Essen und die Einwohner sind grandios.

Wie beschreiben Sie Ihren Stil?

Simple! Ich trage vor allem Jeans, T-Shirts und abgenutzte Boots. Ich bin eher der Secondhand-Typ und weiss gar nicht, wann ich zuletzt neue Kleider gekauft habe.

Wie entspannen Sie sich?

Ich bin auf dem Land aufgewachsen und war schon immer körperlich aktiv. Am liebsten gehe ich an die frische Luft **joggen (8)**.

Sie führen ein Tagebuch und schreiben Gedichte. Wann sind Sie kreativ?

Ich versuche stets mein **Moleskine (7)** oder einen Schreibblock bei mir zu haben. Auf Reisen und während einsamer Stunden im Hotel klappt am besten.

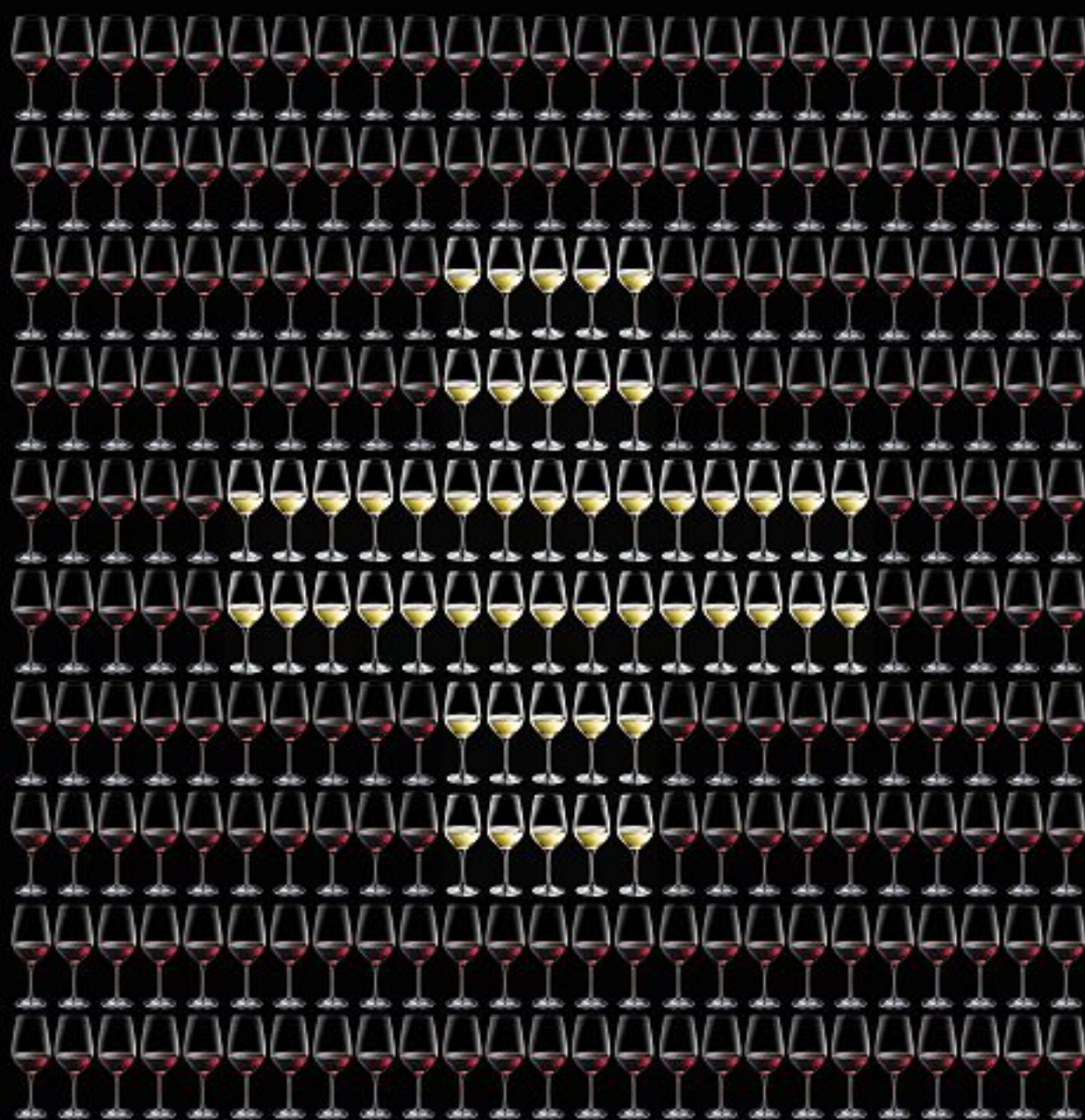
Die Fotografie liegt Ihnen ebenfalls am Herzen. Haben Sie Ihre Kamera stets dabei?

Klar! Obwohl ich gestern nach dem langen Flug von Los Angeles nach Paris sehr müde war, liess ich es mir nicht nehmen, von meinem Hotelzimmer aus die untergehende Sonne mit meiner **Canon 7d (4)** zu fotografieren.

Was tragen Sie für eine Uhr?

Eine **Rolex (6)** vintage. Ich habe sie geschenkt bekommen. ☺





100% SWISS MADE

Unsere Weine sind **echte Schweizer**. Die Trauben gedeihen auf Schweizer Terroir und unsere Winzer vinifizieren daraus mit viel Liebe zur Natur und ihrer Heimat hochwertige Weine. Schweizer Wein – **genussvolles Kulturgut**.

Die Schweizer  Weine

www.swisswine.ch



Schweiz. Natürlich.

Nicht einfach nur trinken, sondern mit Mass geniessen



1973

SEIT 40 JAHREN LEGENDÄR – ZU LAND UND ZU WASSER

Die Heritage Chrono Blue spiegelt das Azur des sommerlichen Mittelmeeres wider. Mit technischer Finesse, zeitlosem Design und glamouröser Eleganz durchquert die Neuinterpretation des legendären Tudor Chronographen 7169 mühelos das Meer der Zeit. Dank großartiger Momente zu Land und zu Wasser genießt die 1973 lancierte Armbanduhr den Ruf einer Ikone. Und die neue Heritage Chrono Blue setzt die Legende fort.

TUDOR HERITAGE CHRONO BLUE

Mechanisches Uhrwerk mit Selbstaufzug, wasserdicht bis 150 m, Edelstahlgehäuse 42 mm. Besuchen Sie Tudorwatch.com und entdecken Sie mehr.



TUDOR
WATCH YOUR STYLE